

das dental labor

DIE GANZE WELT DER MODERNEN ZAHNTECHNIK

**Informationsbrüche im Labor
sichtbar machen und schließen**

**Implantatprothetik: Wirtschaftlicher
einkaufen, ohne Workflowwechsel**

**Alle Fakten zur Meisterausbildung
Zahntechnik in Berlin**

10



SPRINGEN SIE MIT UNS INS
NÄCHSTE LEVEL

Mehr Auswahl. Mehr Präzision. Mehr WIRONIUM® RP



WIRONIUM® RP – poliert



WIRONIUM® RP Hybrid



WIRONIUM® RP Complete



WIRONIUM® RP – gestrahlt

DIGITALER MODELLGUSS AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Mit **WIRONIUM® RP**, validierten Workflows und KI-gestützter Designprüfung bietet BEGO Modellgusslösungen, die Effizienz, Präzision und Sicherheit vereinen. Reproduzierbare, passgenaue Ergebnisse unterstützen Labore dabei, schneller, wirtschaftlicher und prozesssicher zu arbeiten – für maximalen Komfort und höchste Qualität.

Das **ORIGINAL** vom Weltmarktführer im analogen und digitalen Modellguss seit 1953! Made in Germany!



Neugierig?

www.bego.com/modellguss



Licht, das von innen kommt

Wer schon einmal einen Opal gegen das Licht gedreht hat, kennt dieses eigentümliche Schauspiel: Ein Stein, der je nach Blickwinkel in Blau, Grün oder Orange aufleuchtet, ohne dass sich seine Farbe im klassischen Sinne verändert. Was wir sehen, ist kein Pigment, sondern ein optisches Farbspiel. Im Inneren des Steins befinden sich winzige, regelmäßig angeordnete Kieselsäurekügelchen. Ihre Struktur beeinflusst die Ausbreitung des Lichts: Es wird gebeugt, und die dabei entstehenden Lichtwellen interferieren miteinander; je nach Betrachtungswinkel treten dadurch unterschiedliche Wellenlängen besonders deutlich hervor – Opaleszenz.

Physikalisch betrachtet ist Opaleszenz ein faszinierendes Zusammenspiel von Licht und Materie. Sie entsteht, wenn Licht auf Strukturen trifft, deren Größenordnung mit der Wellenlänge des sichtbaren Lichts vergleichbar ist. Dabei wird es an feinsten Strukturen gestreut oder gebeugt; unter geeigneten Bedingungen überlagern sich die Lichtwellen und verstärken oder schwächen sich gegenseitig. Das Ergebnis kann ein irisierendes Farbspiel sein, dessen Erscheinung sich mit dem Betrachtungswinkel verändert. Ein verwandtes Prinzip begegnet uns am Himmel: Sonnenlicht wird in der Atmosphäre an Luftmolekülen gestreut. Dabei werden die kürzeren Wellenlängen – insbesondere der blaue Anteil – stärker gestreut als die längeren roten. Deshalb erscheint uns der Himmel blau, während das Licht der tief stehenden Sonne zunehmend rötliche Farbtöne annimmt. Die physikalischen Mechanismen sind nicht identisch mit denen des Opals, doch beide Phänomene zeigen, wie stark unsere Farbwahrnehmung von der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie abhängt.



Auch die Farbe der Iris entsteht nicht allein durch Pigmente. Gerade bei hellen Augen spielt die Streuung des Lichts an den mikroskopischen Strukturen des Irisgewebes eine wesentliche Rolle. Je nachdem, wie Licht in das Gewebe eintritt und wieder austritt, entsteht der Eindruck von Farbtiefe und Veränderlichkeit.

Opaleszenz macht sichtbar, was im Inneren eines Materials geschieht: Licht trifft auf mikroskopische Strukturen und verändert dabei seine Erscheinung. Aus dem Zusammenspiel von Streuung, Beugung und Interferenz entsteht etwas, das wir als Tiefe und Lebendigkeit empfinden.

Diese optische Tiefe ist es auch, die einem natürlichen Zahn sein charakteristisches Erscheinungsbild verleiht – unter vielen anderen Aspekten. dl-Autor Zt. Francesco Raffo plädiert in seinem Fachartikel in dieser Ausgabe dafür, die Opaleszenz in der Zahntechnik stärker in den Mittelpunkt zu rücken – als eigenständiges, oft unterschätztes Kriterium neben der Transluzenz. Die Lichtdurchlässigkeit sei eine wichtige Facette der natürlichen Zahnästhetik. Doch ihre besondere Lebendigkeit entstehe auch durch die Art und Weise, wie Licht im Inneren der Zahnschubstanz gestreut, reflektiert und weitergeleitet wird. Vielleicht liegt genau darin die besondere Faszination der Opaleszenz: Das Entscheidende liegt nicht allein an der Oberfläche. Es ist das Licht, das aus dem Inneren eines Materials zurückzukehren scheint und ihm dadurch Tiefe verleiht.

Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre dieser Ausgabe.

Ihre

Mira Ross-Büttgen

mira.ross-buettgen@vnmonline.de

Inhalt

Oktober 2026

- 3 Editorial
- 6 StrategieForum:
Was KI mit der Zahntechnik macht
- 6 DEKEMA stellt Geschäftsführung neu auf
- 8 primoglaze: Riesenglanz zum Minipreis
- 8 20 Jahre Sagemax:
Eine Erfolgsgeschichte mit Zirkonoxid
- 10 For a Smile: Hinter jedem Namen
steckt eine Geschichte
- ▶ 12 Digitale Implantatprothetik:
OrangeCAD MED stellt neuen Ansatz vor
- 14 ADT young talents:
Jetzt für 2027 bewerben!
- 16 Kimmel Zahntechnik und
com4Dent: Eröffnungsfeier
- 18 15. DENTAL-GIPFEL:
Dental. Digital. Bald egal?
- ▶ 20 Warum moderne Zahntechnik neue
Rollen braucht: Das dentale
Betriebssystem
- ▶ 32 Portrait: Meisterschule Berlin
- 43 Ihr Prothetik-Know-how
auf dem Prüfstand – Teil 6
- 45 Dentalkurs-Zentrale
- 47 Dental-Kleinanzeigen
- 49 Impressum
- 50 Vorschau



12



14



20



► Abo und Schnupperabo:
<https://zahntechnikzentrum.info/zahntechnik-hefte-abonnieren/>



► das dental labor auf Facebook:
<https://www.facebook.com/dasdentallabor/>



32



72



52



62

Fachteil

52 Dr. François Lelièvre

ceraMotion One Touch:
10 Jahre Innovation

62 Zt. Daniel Anselmi und Dr. Martin Bevoló

VITA VIONIC DENT DISC multiColor in
der Implantologie: Die perfekte Synergie
zwischen Gerüst und Überwurf

72 Zt. Francesco Raffo

Presstechnik: Ästhetische Veneers
aus Disilikat – Fokus Opaleszenz statt
Transluzenz

► Titelthemen

📎 Diese Ausgabe enthält Beilagen von Carl Martin
und Medaux Dental. Wir bitten um freundliche
Beachtung.



► Fachbuch: Die Nichtmetalle
www.fachmedien-direkt.de
<https://t1p.de/ecdf2>



► Fachbuch: Werkstoffkunde 1+2
www.fachmedien-direkt.de
<https://t1p.de/w3d3b>



Zukunft oder Auslaufmodell? Was KI mit der Zahntechnik macht.

Wird der Zahntechniker der Zukunft von Algorithmen unterstützt ... oder ersetzt? Die DentalTheke lädt zu einem Fachtag ein, der Klartext spricht: **Chancen, Risiken und echte Einblicke rund um KI in der Zahntechnik.**

Was: StrategieForum – ein Fachtag, der Klarheit schafft und zeigt, wie man den Wandel zu einer Chance macht.

Wann: Freitag, 6. November 2026, ab 10 Uhr

Wo: Hotel Hennies, Isernhagen (nahe Hannover)

Mit dabei: Prof. Dr. Christian Stummeyer (im deutschsprachigen Raum einer der führenden Keynote Speaker für Digitalisierungsthemen), Axel Klarmeyer (zum Thema „Industrielle Fertigung ohne Investitionsrisiko“), Zt. Carsten Fischer, Ztm. Ralf Riquier und Christine Reinert (Vizepräsidentin des Landeskriminalamts Niedersachsen)

Anmeldungen an: info@dentaltheke.de



SAVE THE DATE
06.11.2026
ab 10:00Uhr

Wer heute dabei ist, gestaltet morgen mit! Wer wartet, riskiert den Anschluss. Die DentalTheke versteht ihre Veranstaltung als Raum für Diskussionen, Erfahrungsaustausch und neue Perspektiven.

[di]

www.dentaltheke.de

NEWS

Standort mit Zukunft DEKEMA stellt Geschäftsführung neu auf

Mit dem Ausscheiden von Herrn Dr. Miller aus der Gesellschaft und der Geschäftsführung stellt DEKEMA die Weichen für die nächste Phase der Unternehmensentwicklung. Die neue Geschäftsführung setzt sich aus Herrn Dr. Yan als CEO, Frau König als COO und Herrn Weist als CTO zusammen. Mit klar verteilten Verantwortlichkeiten und einer starken Verbindung aus strategischer, operativer und technologischer Kompetenz soll das Unternehmen seine erfolgreiche Entwicklung konsequent fortsetzen.

Herr Dr. Miller hat DEKEMA über 25 Jahre maßgeblich geprägt und die Entwicklung des Unternehmens entscheidend mitgestaltet. Auch nach seinem Ausscheiden bleibt er DEKEMA verbunden und wird dem Unternehmen künftig beratend zur Seite stehen. „DEKEMA ist hervorragend aufgestellt, um den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiterzugehen. Ich freue mich, die Verantwortung an ein starkes Führungsteam zu übergeben und die weitere Entwicklung künftig aus beratender Perspektive zu begleiten“, erklärt Dr. Miller.



► Herr Weist (CTO) und Frau König (COO)

Mit der neuen Führungsstruktur verbindet DEKEMA Kontinuität mit einem klaren Blick nach vorn. Ziel ist es, die technologische Stärke des Unternehmens weiter auszubauen, operative Prozesse konsequent weiterzuentwickeln und die Position von DEKEMA im internationalen Markt nachhaltig zu stärken.

[di]

<https://www.dekema.com/>



Concepts for a smile



CERAMAGE meets digital

Monolithische CAD/CAM-Restaurationen ermöglichen eine effiziente Fertigung. Doch natürliche Ästhetik entsteht nicht allein digital. Erst die individuelle Charakterisierung verleiht der Restauration eine lebendige Dynamik.

Hier setzt das Konzept „CERAMAGE meets digital“ an. Moderne Mikrohybrid-Komposite verleihen Zirkonoxid- oder PMMA-Restaurationen, CAD/CAM-gefrästen oder 3D-gedruckten Arbeiten sowie Kombi-Prothesen durch Verblendung und Charakterisierung natürliche Lebendigkeit. Aufeinander abgestimmte Lösungen für Haftverbund, Endpolymerisation und Finish sorgen für einen durchgängigen Workflow.

Zirkonoxidgerüst aus
SHOFU DISK ZR Lucent Supra,
verblendet und bemalt



 Wir beraten Sie gerne: 02102 / 8664-23

Direkt zum Konzept

primoglaze

Riesenglanz zum Minipreis

Lang anhaltender Hochglanz für alle gängigen Dentalkunststoffe: primoglaze wurde ursprünglich als lichthärtender Glanzlack für das lichthärtende Aufbissschienenmaterial primosplint (primotec) entwickelt. Da primoglaze nicht nur mit primosplint, sondern auch mit allen gängigen PMMA-Kunststoffen sowie lichthärtenden Dentalkunststoffen auf Acrylatbasis eine chemische Verbindung eingeht, gehören gelbliche Verfärbungen oder Abplatzungen der Glanzlackschicht selbst bei sehr langer Tragezeit der Vergangenheit an. Anstelle der zeitaufwendigen mechani-



schen Politur mit Bimsstein und Hochglanzschwabbel, werden lediglich eine oder maximal zwei Schichten primoglaze in kürzester Zeit aufgetragen und lichtgehärtet. Das Resultat ist ein beständiger, strahlender Hochglanz auf jeglicher Art von Kunststoffprothesen, Provisorien, Schienen, Prothesenzähnen etc. Weitere Einsatzgebiete sind Bereiche, die besonders schwer mechanisch zu polieren sind, wie tiefe Fissuren oder die interdentalbereiche indirekter Kompositarbeiten. [dl]

<https://www.primogroup.de/>

20 Jahre Sagemax

Eine Erfolgsgeschichte mit Zirkonoxid



Seit zwei Jahrzehnten steht der Name Sagemax für höchste Materialqualität verbunden mit herausragender Ästhetik. Anlässlich Firmenjubiläums blickt der Spezialist für dentale Zirkonoxid-Lösungen auf eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück. Der Erfolg basiert auf drei strategischen Säulen, die Zahntechnikern einen echten Mehrwert bieten.

- 1 Klar: Das übersichtlich gestaltete Produktportfolio richtet sich an Labore, die Effizienz mit hohen Qualitätsstandards verbinden möchten.
- 2 Einfach: Zahntechniker profitieren von einem gezielten Produktsortiment, das sich auf keramische Rekonstruktionen und ästhetische Möglichkeiten zur Fertigstellung von Restaurationen konzentriert.
- 3 Intuitiv: Gestaltung, Verpackung und Informationen zu den Produkten sind intuitiv und konsequent aufeinander abgestimmt.

Im Mittelpunkt von Sagemax steht ein breites Sortiment verschiedener Zirkonoxid-Varianten – von hochfesten Ba-

sismaterialien bis hin zu hochtransluzenten Multilayer-Werkstoffen. Diese Produkte ermöglichen es Laboren weltweit, sowohl komplexe Suprakonstruktionen als auch hochästhetische Einzelzahnrestaurationen im Frontzahnbereich mit minimalem Nachbearbeitungsaufwand herzustellen. Darüber hinaus umfasst das Portfolio zahlreiche weitere Lösungen für moderne Labor-Workflows. Dazu gehören unter anderem Hochleistungs-Fräswerkzeuge (NexxZr Tools), synthetische Wachsblanks, Glaskeramik-Rohlinge aus Lithiumdisilikat (PressCeramic), das zweistufige Diamant-Poliersystem NexxZr Shine sowie das universelle Malfarbensystem Paint 3D.

Sagemax betrachtet das Jubiläumsjahr auch als wichtigen Meilenstein für seine weitere Entwicklung. Auf der IDS 2027 plant das Unternehmen, neue Produkte und Innovationen vorzustellen. [dl]

www.sagemax.com



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Analog trifft digital[®]



**Testen Sie
Pala Preset
Bibliotheken
kostenlos!**

Pala Kunststoffzähne bei 3Shape und Exocad als Preset Bibliothek

Jede Prothese ist einzigartig – und genauso individuell sind die Wege zu ihrer Herstellung. Mit den bewährten Pala Aufstellungskonzepten unterstützt Kulzer Dentallabore dabei, Prothesen sicher, effizient und qualitätsorientiert umzusetzen – auch im digitalen Workflow. So lassen sich etablierte Aufstellungsprinzipien mit modernen Herstellungsverfahren verbinden.

Bewährtes Wissen, digital weitergedacht – mit Pala. Am besten testen: www.kulzer.de/paladigital

PALA[®] digital created by Kulzer



For a Smile

Hinter jedem Namen steckt eine Geschichte

Manche Produktnamen gehören seit Jahren zum Alltag in Praxis und Labor. Sie stehen für vertraute Arbeitsschritte, bewährte Materialien und Erfahrungen aus dem Praxis- und Laboralltag. Brownie-Greenie, Super-Snap, CERAMAGE, BEAUTIFIL oder SHOFU DISK ZR Lucent Supra sind solche Namen. Was sie verbindet, ist eine gemeinsame Marke: SHOFU. Dahinter steckt jedoch mehr als eine Reihe von Produkten. Die Namen erzählen von einer Entwicklung: von neuen Materialien, veränderten Verfahren und zunehmend digitalen Arbeitsweisen.

Als SHOFU 1922 in Kyoto gegründet wurde, begann alles mit künstlichen Zähnen. Damals stand eine Frage im Mittelpunkt: Wie lässt sich ein natürlicher Zahn möglichst genau nachbilden? Die Frage hat bis heute nichts von ihrer Bedeutung verloren. Verändert haben sich die Antworten darauf – die Materialien, die Verfahren und die Wege zum Ergebnis. Was mit künstlichen Zähnen begann, führte das Unternehmen SHOFU Schritt für Schritt in weitere Bereiche der restaurativen Zahnmedizin und Zahntechnik. Mit neuen Werkstoffen und später digitalen Arbeitsweisen kamen weitere Aufgaben und Möglichkeiten hinzu. So lässt sich an dieser Entwicklung zugleich ein Stück Geschichte der restaurativen Zahnmedizin ablesen.

Viele bekannte Namen stehen für einzelne Etappen dieser Entwicklung. Brownie-Greenie und Super-Snap begleiten seit Jahren die Bearbeitung und Politur unterschiedlicher Restaurationsmaterialien. BEAUTIFIL steht für die Entwicklung moderner Komposite in der direkten restaurativen Zahnmedizin, CERAMAGE für die Kompositverblendung im Labor. Heute fließt diese Materialerfahrung auch in digitale Arbeitsabläufe ein, etwa bei „CERAMAGE meets digital“ oder in Verbindung mit ClearForm X in der indirekten Restaurationstechnik. Auch in der Keramik zeigt sich der Wandel: Mit VINTAGE Art Universal lassen sich klassische Schichtkeramiken ebenso individuell charakterisieren wie monolithische Zirkonoxidrestorationen, etwa aus dem Multilayer-Zirkonoxid SHOFU DISK ZR Lucent Supra. Und die Entwicklung endet nicht beim Material: Mit der Dentalkamera EyeSpecial C-V gehört auch die professionelle Bilddokumentation zu den Bereichen, in denen SHOFU präsent ist.

Produkte schaffen die Grundlage. Entscheidend ist jedoch, was Menschen daraus machen. Ein geschultes Auge, das Gefühl für Ästhetik und Funktion und das Gespür dafür, was



zum Patienten passt, machen aus vielen einzelnen Arbeitsschritten ein Ergebnis, das selbstverständlich wirkt. Gute Materialien und gut durchdachte Abläufe können dabei vieles leichter machen. Sie geben Sicherheit, sie sparen Zeit und sie schaffen Freiraum für die Details, die den Unterschied machen. Und manchmal ist genau das auch ganz einfach: eine Arbeit, die gelingt. Ein Workflow, der funktioniert. Ein Patient, der mit dem Ergebnis zufrieden ist. Vielleicht sogar ein Arbeitstag, der pünktlich endet.

All das gehört zu „For a Smile“. Der Gedanke verbindet das, was SHOFU seit mehr als 100 Jahren ausmacht: Produkte, auf die man sich im Alltag verlassen kann, Menschen, die mit ihnen arbeiten, und das gemeinsame Ziel, gute Ergebnisse möglich zu machen.

[dl]

 www.shofu.de



DENTAL HAPPINESS*

INFINIDENTSOLUTIONS.COM



**wenn „funktioniert“ keine
Hoffnung, sondern
Standard ist.*

INFINIDENT.SOLUTIONS

Digitale Implantatprothetik ohne Workflowwechsel

OrangeCAD MED stellt neuen Ansatz vor



Dr. Andreas Schütt

W

ie lassen sich implantatprothetische Komponenten wirtschaftlicher beziehen, ohne bestehende digitale Laborprozesse neu aufzusetzen? Die Antwort darauf liefert das Unternehmen OrangeCAD MED unter der Leitung von Gründer und Geschäftsführer Dr. Andreas

Schütt mit einer innovativen Prozess- und Produktstrategie.

Dentallabore stehen unter wachsendem wirtschaftlichem Druck. Zugleich sind digitale Implantatworkflows eng aufeinander abgestimmt: Ein Lieferantenwechsel kann Anpassungen bei Libraries, Scanbodys, Haltern, Frässtrategien und Abläufen erfordern. OrangeCAD MED entwickelt deshalb implantatprothetische Komponenten, die sich in bestehende Prozesse integrieren lassen. Scanbodys, Libraries, Designprozesse und Halter bleiben erhalten, nur die physische Komponente wird ausgetauscht. Damit erweitert OrangeCAD MED den Kompatibilitätsbegriff: Entscheidend ist nicht nur die

Über das Unternehmen

OrangeCAD MED verbindet implantatprothetische Komponenten mit einem tiefen Verständnis digitaler Laborprozesse. Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel von physischem Bauteil, CAD-Library, Scanbody, Konstruktion und Fertigung. Das 2021 von Dr. Andreas Schütt gegründete Unternehmen entwickelt und fertigt in Karlsruhe. Mehr als 25 Jahre Erfahrung des Gründers fließen in Produktentwicklung und die Weiterentwicklung digitaler Lösungen ein. Das Portfolio umfasst unter anderem Titanbasen, Pre-Mills, gerade und angulierte Abutments, Multi-Unit-Komponenten, Gingivaformer, Abformpfosten, Laboranaloge, Schrauben und Komponenten für die Prothesenverankerung. Die Produkte sind für gängige Implantatsysteme verfügbar.

OrangeCAD MED vertreibt international mit Schwerpunkten in Europa, den USA und im Nahen Osten. Je nach Zielmarkt verfügen die Produkte über erforderliche Nachweise und Freigaben, darunter CE-Kennzeichnungen gemäß MDR und FDA-510(k)-Freigaben. Das Unternehmen unterhält ein nach DIN EN ISO 13485 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem.



90
years
remanium®

Laserschmelztechnologie Die Legierung neu entdeckt.

Der langjährige Wissensvorsprung macht
Dentaurum zum idealen Ansprechpartner
für die dentale Anwendung der
Laserschmelztechnologie.



remanium®
star powder R



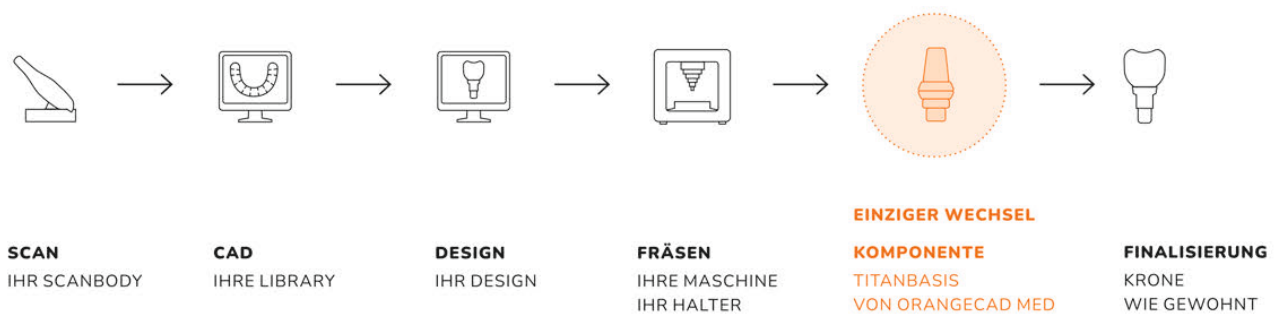
remanium®
LMF140 powder R



rematitan®
powder R



Erfahren Sie mehr!



Verbindung zum Implantat, sondern auch die Integration in den vorhandenen Fertigungsprozess. Labore können so ihre Bezugsquelle neu wählen und Qualität, Lieferfähigkeit, Service, Sortiment und Konditionen neu bewerten, ohne bestehende Investitionen und Prozesse aufzugeben.

„Nicht das Labor passt seinen Workflow an, sondern die Prothetikkomponente fügt sich in den bestehenden Prozess ein“, sagt Dr. Andreas Schütt. Der Ablauf bleibt unverändert: Scanbody und Library werden wie gewohnt genutzt, die Versorgung wird wie bisher konstruiert und für die phy-

sische Umsetzung die passende Komponente von OrangeCAD MED eingesetzt.

Der wirtschaftliche Vorteil entsteht durch niedrigere Komponentenpreise und den Wegfall zusätzlicher Investitionen, Schulungen und Prozessanpassungen. Das ist für kleine Labore ebenso relevant wie für große Laborgruppen, bei denen sich der Effekt über hohe Stückzahlen und mehrere Standorte verstärkt. Zugleich gilt: „Ein wirtschaftlicher Vorteil überzeugt nur dann dauerhaft, wenn Passung, Reproduzierbarkeit und regulatorische Sicherheit stimmen.“ [\[dl\]](#)

NEWS

ADT young talents Jetzt für 2027 bewerben!

ADT young talents – The next generation of speakers bietet jungen zahnmedizinischen und zahntechnischen Talenten eine Bühne, um ihre Leidenschaft für den Beruf zum Ausdruck zu bringen. Das Forum soll motivieren und informieren – egal ob Jung oder Alt. Die Nachwuchsförderung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie bietet nicht nur die Bühne, um erste Erfahrungen als Referentin / Referent zu sammeln. Die Teilnehmenden erhalten auch Tipps für die Erstellung der Präsentationen und Feedback hinsichtlich der Themenaufbereitung und Struktur. Der Gewinner des „ADT young talent award“ erhält unter anderem einen



Slot im Hauptprogramm der ADT-Jahrestagung 2028. Alle Referentinnen und Referenten erhalten zudem 400 Euro Honorar + weitere Preise + Reisekosten + 1 Übernachtung sowie freien Eintritt zur Tagung samt ADT-Party und freie Mitgliedschaft bis 2030.

Weitere Informationen dazu, welche Arten von Beiträgen erwünscht sind, welche Themen infrage kommen und wie die Bewerbung erfolgt, stehen auf der Website. [\[dl\]](#)



<https://www.ag-dentale-technologie.de/>

Langlebigkeit trifft auf Natürlichkeit

JETZT NEU: Auch für Gerüstverblendungen



GANZ NAH AM NATÜRLICHEN ZAHN: NANOKERAMISCHES HYBRID-MATERIAL

Grandio disc

- **Vielseitig einsetzbar:** Vom permanenten Einzelzahn bis zur Gerüstverblendung
- **Exzellente Ästhetik:** Multicolor mit natürlichem Farbverlauf
- **Effizienter Workflow:** Kein Brennprozess, einfach polierbar, sofort einsetzbar
- **Hohe Passgenauigkeit:** Präzises Schleifen feiner Ränder
- **Optimale Wirtschaftlichkeit:** Zwei volle Kiefer aus einer Disc dank Verzicht auf die innenliegende Sinterbar



Kimmel Zahntechnik und com4Dent Eröffnungsfeier in Bad Kreuznach



Foto: © com4Dent

Ein Traditionslabor und ein Start-up unter einem Dach – Ende August feierte Kimmel Zahntechnik offiziell die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten am Standort Bad Kreuznach ... mit dabei das junge Unternehmen com4Dent. Kimmel Zahntechnik ist den meisten wohl ein Begriff: Mit rund 130 Mitarbeitenden an mehreren Standorten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zählt es zu den größeren familiengeführten Dentallaboren Deutschlands. Geschäftsführer sind Ztm. Andreas Kimmel und Ztm. Tobias Löchel. Die Betriebsleitung am Standort Bad Kreuznach hat Zt. Simone Schäfer inne. Der Hauptsitz befindet sich in Koblenz. Gegründet wurde das Unternehmen 1925 als ZLC Zahntechnisches Laboratorium Coblenz von Fritz Kimmel und Paul Heidger. Nach der vollständigen Zerstörung der Firmengebäude 1944 und einem Neustart erfolgte 1968 die

Übernahme durch Jost Kimmel, bevor 1987 die Umfirmierung in die heutige Kimmel Zahntechnik GmbH stattfand. Das Unternehmen zeigte sich stets technikaffin: So wurde 1962 Pionierarbeit bei der Aufbrenntechnik keramischer Massen mit zahnmedizinischen Metallen geleistet, und 1988 kam bundesweit erstmals ein Laserschweißgerät zum Einsatz, 1996 folgte die CAD/CAM-Technik – um nur einige Meilensteine zu nennen.

2022 gründeten Andreas Kimmel und Tobias Löchel zusammen mit Zt. Fabian Lorenz, B.Sc. DDT als geschäftsführendem Gesellschafter die com4Dent GmbH, eine Dienstleistungsgesellschaft für den digitalen Workflow in der Zahnarztpraxis. com4Dent unterstützt (industrie- und laborunabhängig!) Praxen bei der Einführung von Intraoralscannern und digitalen Workflows – von der Bedarfsanalyse über die Implementierung bis zur Schulung des gesamten Praxisteam. Mittlerweile nutzen aber auch viele Labore das Know-how von com4Dent für ihre Zwecke: Sie engagieren den Digitalspezialisten für Schulungen ihrer eigenen zahnärztlichen Kunden, um diese in Sachen Intraoralscan fit und die Zusammenarbeit damit einfacher zu machen – ein Win-Win für beide Seiten. [dl]



JETZT NEU
IM SHOP!

**SprintRay
NanoCure**

Kompaktes
Lichthärtungs-
gerät



 www.com4dent.de



Scan Mich

Maximale Festigkeit. Kompromisslose Stabilität.

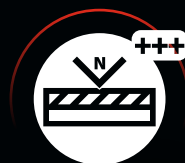
Smart in der Anwendung, überzeugend in der Wirtschaftlichkeit.

DIE BASIS
FÜR SICHERHEIT,
VERTRAUEN
UND EFFIZIENZ.



SPEED-
SINTERZEITEN

Restorationen
innerhalb eines Tages



EXTREM
BELASTBAR

in jedem
Anwendungsfall



MULTIGRADIENT-
TECHNOLOGIE

für natürliche,
stufenlose Farbverläufe

15. DENTAL GIPFEL

Dental. Digital. Bald egal?

Am 8. und 9. Januar 2027 geht der DENTAL GIPFEL in der Yachthafenresidenz Hohe Düne in Warnemünde in die 15. Runde. Seit 2011 bringt der von Dental Balance veranstaltete Schnittstellenkongress Zahnmedizin und Zahntechnik zusammen – mit einem breit gefächerten Fachprogramm, intensiven Diskussionen und viel Raum für persönlichen Austausch.

Mehr als 400 Teilnehmende aus Zahnarztpraxen, Dentallaboren und Industrie reisen alljährlich zum Jahresauftakt an die Ostsee. Viele von ihnen kommen seit Jahren. Neben dem fachlichen Programm tragen die besondere Atmosphäre, das maritime Umfeld und Angebote für mitreisende Familien dazu bei, dass der DENTAL GIPFEL für viele längst mehr als ein klassischer Fortbildungskongress ist.

Fachwissen aus unterschiedlichen Perspektiven

2027 geben 26 Spezialistinnen und Spezialisten Einblicke in aktuelle Themen aus Zahnmedizin und Zahntechnik sowie in Bereiche, die den Arbeitsalltag von Praxis und Labor prägen. Dazu gehören beispielsweise Personalführung, Steuer- und Rechtsfragen, Abrechnung, Mitarbeiterentwicklung und -honorierung sowie Cybersicherheit. Mit dabei sind unter anderem Dr. Solveig Becker, RA Dr. Ralf Großbölting, Ztm. Christian Hannker, Prof. Dr. Dr. Peer Kämmerer, Chem Karakaya, Zt. Fabian Köster, Dr. Christian Leonhardt, Ztm. Kathrin Rohde, Ztm. Stefan Roozen, Zt. Florian Roth, Ztm. Sven Schober und Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets. Die Fachvorträge am Vormittag werden durch optionale Workshops am Nachmittag ergänzt. Dabei geht der Blick auch über die rein dentalen Themen hinaus, zum Beispiel in Richtung Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Pre-Workshop mit Alek Aronin

Am Donnerstag, 7. Januar 2027, findet ein Pre-Workshop mit Alek Aronin statt. Der international gefragte Referent richtet sich an Zahntechnikerinnen und Zahntechniker sowie interessierte Zahnärztinnen und Zahnärzte, welche die Logik keramischer Restaurationen und das Zusammenspiel von Morphologie, Struktur und Ästhetik vertiefen möchten. Aronin vermittelt seine Arbeitsweise auf Basis seiner morphologisch-japanischen Denkschule und klinischen Entscheidungslogik. Der Workshop kann unabhängig von der Teilnahme am DENTAL GIPFEL gebucht werden.

Fortbildung trifft Begegnung

Das Get-together am Freitag bietet Gelegenheit für Gespräche in entspannter Atmosphäre, bevor am Samstag der Gala-Abend den Kongress abschließt. Industriepartner begleiten die Veranstaltung mit ihren Produkten und Lösungen. Auch mitreisende Familien und Begleitpersonen sind willkommen. Für sie sind eigene Programmpunkte vorgesehen.

Der DENTAL GIPFEL verbindet Fachwissen, persönliche Begegnung und den Blick über den eigenen Arbeitsbereich hinaus. Er bietet Praxis- und Laborteams die Gelegenheit, gemeinsam neue Impulse mitzunehmen und so gut ins Fortbildungsjahr 2027 zu starten. Die Anmeldung zum 15. DENTAL GIPFEL ist über Dental Balance möglich. 

 www.dental-balance.eu

15. DENTAL-GIPFEL/WARNEMÜNDE

08. - 10. Januar 2027, Yachthafenresidenz HOHE DÜNE

Dental. Digital. Bald egal? Erfolgsbausteine 2027 für Praxis und Labor

Die familienfreundliche Jahresauftaktveranstaltung an der Ostseeküste

ZAHNTECHNISCHER PRE-WORKSHOP-SPEZIAL am Donnerstag (07.01.2027) mit
Alek Aronin, 15 - 19 Uhr (auch für Nicht-Dental-Gipfelteilnehmer)

Moderatoren: ZTM Friederike Klar, Dr. Konrad Weißlau

Referenten u. a.:

Dr. Solveig Becker

RA Dr. Manuel Braun

ZTM Bettina Frohs

RA Dr. Ralf Großbölting

ZTM Christian Hannker

ZTM Inga Henningsen

Andy Hertel

Dr. Patricia Hertel

Prof. Dr. Dr. Peer Kämmerer

Cem Karakaya

Vera Kittel

Denise Krammer

ZT Fabian Köster, M.Sc. Physik

Ariane Lechler

Dr. Christian Leonhardt

Christian López Quintero

StB Frank Pfeilsticker

ZTM Katrin Rohde

ZTM Stefan Roozen M.Sc.

ZT Florian Roth

RA Igor Rücker

ZTM Sven Schober

Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets

Dr. Hans-Jürgen Woske

Kathrin Woske

Dipl.-Jur. Dennis Zeidler

u. a. ...



Zimmerabrufkontingent
Login: 15. Dental Gipfel
Passwort: Warnemünde2027



WIR WÜNSCHEN DETAILINFORMATIONEN ZUM 15. DENTAL-GIPFEL

Dental Balance GmbH ☎ +49 (0)331 887 140 70 ✉ info@dental-balance.eu 🌐 www.dental-balance.eu

Praxis / Labor:

Vor- und Zuname:

Anschrift:

E-Mail:

Telefon:

Stempel



Warum moderne Zahntechnik neue Rollen braucht

Das dentale Betriebssystem

Die nächste dentale Revolution ist vermutlich nicht auf der IDS zu finden. Sie steckt weder in einer neuen Software noch in der nächsten Generation von Fräsmaschinen. Sie beginnt an einer viel unscheinbareren Stelle: Bei der Frage, wie Informationen durch ein Labor fließen und wer für sie verantwortlich ist.

Autor Ztm. Christian Lang, www.plan32.de



Abbildung: © Marina - AdobeStockphoto

Die Situation kennen wahrscheinlich alle. Ein Auftrag ist angelegt, der Scan eingetroffen und der Termin festgelegt. Eigentlich kann die Arbeit beginnen. Allerdings fehlt noch ein Foto oder eine Materialentscheidung. Der Patientenwunsch wurde lediglich telefonisch geäußert, oder die Freigabe steht noch aus. Es ist unklar, wer die endgültige Entscheidung treffen soll.

Obwohl die Daten vorhanden sind, kommt der Prozess bereits zum Erliegen, bevor er überhaupt erst richtig begonnen hat. Nicht die Technik ist in diesem Moment der Flaschenhals, sondern der Informationsfluss. Genau hier entsteht ein Informationsbruch.

Ein Informationsbruch liegt immer dann vor, wenn eine wichtige Information fehlt, unterwegs den Zusammenhang verliert, anders verstanden wird oder



IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT

LIQUIDITÄT OHNE ZEIT- VERLUST.

Mit LVG erhalten Sie Ihr Geld unabhängig davon, wann Ihre Kunden zahlen. Das schafft Spielraum, um Chancen zu nutzen und wirtschaftlich flexibel zu handeln. Über 40 Jahre Finanzkompetenz machen uns zu einem verlässlichen Partner für Dentallabore.



L.V.G.
Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62
kontakt@lvg.de



www.lvg.de

keine eindeutige Handlung auslöst. Das kann an der Schnittstelle zwischen Praxis und Labor geschehen, und ebenso innerhalb des Labors. Zwischen Arbeitsvorbereitung und Konstruktion, zwischen Design und Fertigung oder zwischen digitaler Planung und Fertigstellung. Eine Datei kann technisch fehlerfrei übertragen worden sein und trotzdem weiß niemand sicher, wie es weitergeht.

Das macht Informationsbrüche so schwer sichtbar. Eine defekte Maschine fällt sofort auf. Eine fehlende Information zunächst nicht. Sie zeigt sich erst später als Rückfrage, Unterbrechung, Terminverschiebung, Nacharbeit oder improvisierte Entscheidung.

Aufmerksamkeit = Produktionskapital

Dentallabore investieren zu Recht in Maschinen, Software und Materialien. Maschinenlaufzeiten werden erfasst, Materialkosten berechnet und Auslastungen kontrolliert. Deutlich seltener wird gemessen, wie viel qualifizierte Arbeitszeit durch Suchen, Nachfragen und erneutes Eindenken verloren geht. Ganz abgesehen von dem entstehenden Mental Overload.

Dabei ist Aufmerksamkeit längst zu einem der wertvollsten Produktionsfaktoren geworden. Jede Rückfrage holt einen Mitarbeiter aus seinem Fokus heraus. Jeder Kontextwechsel kostet Konzentration. Jede Entscheidung, die bereits getroffen, aber nicht dokumentiert wurde, muss ein zweites Mal gedacht werden. Aus dem Grund verliert ein Labor seine Zeit nicht an der Maschine, sondern im Prozessverlauf.

Das ist besonders problematisch, weil ausgerechnet die erfahrensten Fachkräfte viele dieser Brüche auffangen. Sie wissen, wen sie anrufen müssen. Sie erkennen, was wahrscheinlich gemeint war. Sie ergänzen fehlende Angaben aus Erfahrung und halten so den Betrieb am Laufen. Das ist wertvoll, aber es ist kein belastbarer Zustand. Es bindet Können an Improvisation, statt es für die eigentliche zahntechnische Restauration zu nutzen.

Vielleicht besteht ein Teil des Fachkräftemangels deshalb nicht nur darin, dass zu wenige qualifizierte Menschen gefunden werden. Vielleicht setzen wir die vorhandenen Fachkräfte auch zu häufig für Aufgaben ein, für die es keine klare Verantwortung gibt.

Vom Organigramm zum Betriebssystem

Ein Computer wird nicht dadurch zuverlässiger, dass möglichst viele Programme installiert sind. Er braucht ein stabiles Betriebssystem, das Ressourcen verteilt, Schnittstellen verbindet, Prioritäten ordnet und dafür sorgt, dass Informationen dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Warum sollte das in einem Dentallabor anders sein?

Die Digitalisierung hat unsere Werkzeuge verändert. Jetzt muss sich die Organisation der neuen Arbeitsweise anpassen. Dafür braucht es nicht zwingend mehr Hierarchie und auch nicht mehr Kontrolle. Es braucht ein anderes Verständnis von Verantwortung. Ein Verständnis, das sich am Informationsweg orientiert und nicht an über Jahre gewachsenen Abteilungen.

Die entscheidende Frage lautet daher: Wie würden wir ein Dentallabor organisieren, wenn wir es heute neu aufbauen würden? Für vernetzte Workflows, künstliche Intelligenz und eine Fertigung, in der Informationen zunehmend wichtiger werden als die handwerkliche Umsetzung eines physischen Werkstücks?

ZAHNTECHNISCHE MATERIALIEN

Der digitale Wandel in der Zahntechnik bringt Technologien wie CAD/CAM mit sich, die das Arbeiten erleichtern und beschleunigen. Doch auch für sie gelten die grundlegenden Prinzipien der Chemie und Physik, wie Roland Strietzel in seiner zweibändigen „Werkstoffkunde“ demonstriert. Er betrachtet die Werkstoffe daher sowohl aus analoger als auch aus digitaler Sicht und legt dar, wie die Werkstoffkunde sämtliche Herstellungsprozesse bestimmt.

Präzise Definitionen und strukturierte Erläuterungen von Werkstoff-Eigenschaften machen die „Werkstoffkunde“ zu einem wertvollen Nachschlagewerk für Berufseinsteiger wie Profis.



auch als
E-Books
erhältlich!

129,00 EURO

Roland Strietzel
**Werkstoffkunde der
zahntechnischen Materialien
Band 1 + 2 im Set**
Verlag Neuer Merkur
ISBN: 978-3-95409-054-9
Bd. 1 (448 Seiten), Bd. 2 (808 S.)
gebunden

Jetzt bestellen
www.fachmedien-direkt.de



Die Antwort wäre vermutlich kein starres Organigramm. Die Antwort wäre ein Betriebssystem aus vernetzter Zusammenarbeit. Denn hinter fast jedem Informationsbruch stehen dieselben ungeklärten Fragen: Wer prüft? Wer entscheidet? Wer setzt um? Und wer stellt am Ende sicher, dass aus digitalen Daten Patientenrealität wird? Genau daran orientiert sich das folgende Rollenmodell. Die Rollen stehen nicht zwangsläufig für zusätzliche Mitarbeitende oder neue Stellen. Entscheidend ist nicht der Titel auf der Visitenkarte, sondern dass die Verantwortung an jeder Stelle des Informationsflusses eindeutig zugeordnet ist.



Workflow-Manager

■ ermöglichen Arbeitsfähigkeit

Ein Auftrag beginnt nicht an der Fräsmaschine. Er beginnt mit der Entscheidung, ob überhaupt sinnvoll gearbeitet werden kann. Workflow-Manager prüfen deshalb nicht nur, ob eine STL-Datei eingetroffen ist. Sie prüfen, ob ein Auftrag vollständig und eindeutig ist.

- Sind alle Scandaten vorhanden?
- Lassen sich Präparationsgrenzen sicher erkennen?
- Liegen die notwendigen Fotos vor?
- Sind Indikation, Material, Zahnfarbe und Termin geklärt?
- Ist die Bissituation realistisch?
- Wurden Patientenwünsche und Besonderheiten dokumentiert?
- Fehlt noch eine Freigabe?

Ihre Aufgabe besteht nicht darin, alle fachlichen Fragen selbst zu beantworten. Sie sorgen dafür, dass offene Punkte geklärt werden, bevor sie die Arbeit der Fachpersonen unterbrechen. Erst wenn alle Informationen vollständig vorliegen und der Datensatz bearbeitungsreif ist, wird ein Auftrag freigegeben.

Damit sichern Workflow-Manager nicht nur die Termintreue. Sie schaffen die Voraussetzung dafür, dass alle nachfolgenden Rollen ohne Unterbrechungen arbeiten können. Sie schützen die Konzentration der Fachkräfte auf ihre eigentliche Aufgabe und

verhindern den ersten Informationsbruch – den Übergang von eingegangenen Daten zu einem bearbeitungsreifen Auftrag.



Dental-Designer

■ Übersetzen Informationen in ein prothetisches Konzept

Ist ein Auftrag geklärt, beginnt die eigentliche Entwicklungsarbeit. Dental-Designer bedienen nicht nur einfach eine Software. Die Software ist ihr Werkzeug. Ihre eigentliche Leistung besteht darin, Biologie, Funktion, Ästhetik, Material, Patientensituation und Fertigungsmöglichkeiten zu einem schlüssigen prothetischen Gesamtkonzept zusammenzuführen.

Sie gestalten auf der fundierten Grundlage ihrer analogen zahntechnischen Ausbildung nicht nur digitale Prothetik. Sie berücksichtigen Materialstärken, Kontaktpunkte, Okklusion, Zementspalt, Fräsbarkeit und die spätere Charakterisierung und Individualisierung. Gleichzeitig denken sie die anschließende Fertigung mit. Denn was digital überzeugend aussieht, muss sich wirtschaftlich herstellen und zahntechnisch vollenden lassen.

Deshalb werden Machine-Operator und Denture-Fitter bei komplexen Fällen frühzeitig einbezogen. Dieses gemeinsame Arbeiten – im agilen Kontext als Pairing bezeichnet – wirkt auf den ersten Blick aufwendig. Drei Fachpersonen vor einem Monitor erscheinen zunächst teuer. Eine spät erkannte Fehlentscheidung, Nacharbeit oder sogar eine Neuanfertigung kostet jedoch fast immer deutlich mehr.

Abbildung: © Gorodenkoff - AdobeStockphoto



SCHARF. PRÄZISE. ZUM FÜRCHTEN GUT.

Patentierte NEM-Verzahnung der III. Generation für kraftschonendes Arbeiten, hohe Schnittleistung und glatte Oberflächen – auch bei zähen NEM-Legierungen. Feine Späne. Präzise Schnitte. Volle Kontrolle.

acurata FOX. Stark, wo andere sich die Zähne ausbeißen.

acurata GmbH & Co. KGaA

Schulstraße 25 | 94169 Thurmansbang

+49 8504 9117-15 | verkauf@acurata.de

www.acurata-dental.de



Dental-Designer verhindern damit den nächsten Informationsbruch: Den Verlust klinischer, funktioneller oder ästhetischer Informationen bei der Übersetzung in eine prothetische Konstruktion.



Machine-Operators

■ entwickeln aus Konstruktionen eine Fertigungsstrategie

Mit der Übergabe an die Fertigung verändert sich die Perspektive. Machine-Operators sind keine reinen Maschinenbediener. Sie verstehen Produktion als Gesamtsystem. Sie entscheiden, welcher Auftrag mit welchem Material, auf welcher Maschine und zu welchem Zeitpunkt wirtschaftlich und qualitätsgesichert gefertigt werden kann. Sie bündeln Materialien, planen Maschinenlaufzeiten, reduzieren Rüstzeiten und behalten Werkzeugverschleiß, Kalibrierungen, Wartungsintervalle sowie Qualitätsparameter im Blick. Kanban-Prinzipien* können dabei helfen, Auftragsbestände und Engpässe sichtbar zu machen.

Ihr Blick richtet sich nicht nur auf das Nesting, sondern auf den gesamten Produktionsprozess. Gleichzeitig geben sie Rückmeldung an die Dental-Designer, wenn eine Konstruktion zwar theoretisch möglich, in der gewählten Form jedoch nicht sicher oder wirtschaftlich gefertigt werden kann.

So verhindern Machine-Operators, dass an der Schnittstelle zwischen Konstruktion und Produktion ein weiterer Informationsbruch entsteht. Aus einer digitalen Geometrie wird eine nachvollziehbare und wirtschaftlich sinnvolle Fertigungsentscheidung.

Denture-Fitter

■ übersetzen Digitale Präzision in Patientenrealität

Am Ende eines digitalen Workflows liegen präzise gefertigte Einzelteile vor. Eine fertige prothetische Versorgung entsteht daraus jedoch nicht automatisch. Genau hier beginnt die Aufgabe der Denture-Fitter.

Sie fügen nicht nur Komponenten zusammen. Sie prüfen Passung, Funktion, Oberfläche, Ästhetik und das Zusammenspiel aller Bestandteile. Je nach Produktlinie verändert sich

* Kanban ist eine einfache Methode, um anstehende Aufgaben sichtbar zu machen und den Arbeitsfluss im Team zu verbessern. Das Hauptziel lautet: Aufgaben zügig fertigstellen, statt ständig neue Dinge gleichzeitig anzufangen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

erster!

* HeraCeram cre-active 2D- und 3D-Massen

„Erster“ ist gut! Seit einer gefühlten Ewigkeit wartet die Zahntechniker-Community auf eine **Finishing-Lösung in Kulzer-Qualität**. Das Warten hat sich gelohnt: HeraCeram cre-active ist da! Das i-Tüpfelchen im analogen und digitalen Workflow zur Herstellung festsitzender Prothetik. Ein vielfältiges Sortiment an 2D- und 3D-Massen zur ästhetischen Veredelung von Keramik-Restaurationen.

Flüssige Keramik in den Farben der HeraCeram Systematik. Für standardisierte Bemalung bis hin zum anspruchsvollen Micro-Layering. Für monolithische Restaurationen aus Zirkoniumdioxid oder Lithiumdisilikat. Für die hybride Anwendung in Kombination mit allen HeraCeram-Keramiklinien. Für feinstes Finishing. Für weiße und rote Ästhetik. Für Einsteiger und Meister. Für Sie und Ihr Labor-Team. Sie können einer der ersten sein, die HeraCeram cre-active live erleben. Worauf warten Sie? Arbeiten Sie kreativ – mit HeraCeram cre-active. kulzer.de/hccreative

heraceram® created by Kulzer
cre-active





ihr Auftrag. Bei standardisierten Versorgungen stehen definierte Qualitätskriterien und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Bei Premiumversorgung beginnt an dieser Stelle die individuelle Veredelung. Morphologie, Mikrotextur, Lichtdynamik, Charakterisierung und all jene feinen Unterschiede, durch die aus einem industriell gefertigten Bauteil hochwertiger Zahnersatz wird.

Denture-Fitter sind Qualitätsübersetzer, Ästhetiker und Funktionsexperten zugleich. Vor allem aber bilden sie die letzte fachliche Übersetzungsinstanz. Sie bringen digitale Planung und Patientenrealität zusammen.

Ihre Rückmeldungen dürfen deshalb nicht am eigenen Arbeitsplatz enden. Werden wiederkehrende Abweichungen erkannt, müssen diese Informationen an die Dental-Designer, die Machine-Operators oder sogar bis zum Auftragseingang zurückfließen. Nur so wird aus einer Fehlerkorrektur eine Verbesserung des gesamten Systems. Dieses Softwareupdate des dentalen Betriebssystems geschieht in regelmäßigen Retrospektiven und kurzen Feedbackgesprächen.

Zum Abschluss übernehmen erneut die Workflow-Manager. Sie prüfen kontinuierlich, ob die Versorgung vollständig ist, alle Arbeitsschritte dokumentiert wurden, sämtliche Begleitinformationen vorliegen und Termin, Versand sowie die Kommunikation mit der Praxis vorbereitet sind. Damit schließen sie nicht nur einen Auftrag ab. Sie schließen den Informationskreislauf.

Genau darin zeigt sich der eigentliche Unterschied zwischen einem klassischen Dental-labor und einem modernen dentalen Betriebssystem. Die Rollen arbeiten nicht nebeneinander, sondern miteinander. Informationen werden nicht weitergereicht, sondern bewusst übersetzt. Jeder Übergang wird zur Schnittstelle für Qualität statt zur Ursache neuer Rückfragen.

So entsteht ein Workflow, in dem nicht einzelne Fachpersonen den Erfolg sichern, sondern das System als Ganzes. Denn digitale Transformation beginnt nicht mit neuer Technologie. Sie beginnt dort, wo Informationen vollständig ankommen, Verantwortung eindeutig ist und jede Rolle weiß, welchen Beitrag sie zum gemeinsamen Ergebnis leistet.

Klare Rollen allein reichen nicht

Der eigentliche Fortschritt liegt nicht in neuen englischsprachigen Berufsbezeichnungen. Er liegt darin, dass nicht mehr alle irgendwie für alles verantwortlich sind, sondern alle wissen, wann die Verantwortung beginnt, was sie umfasst und an wen anschließend übergeben wird.

Dadurch verlieren Sätze wie „Ich dachte ...“, „Ich bin davon ausgegangen ...“ oder „Das sollte doch noch jemand klären ...“ ihren Nährboden. Informationsbrüche werden nicht erst bemerkt, wenn eine Arbeit stockt. Sie werden an definierten Übergaben sichtbar. Doch auch klar beschriebene Rollen ergeben noch kein funktionierendes System. Wo Menschen zusammenarbeiten, entstehen Fragen, Hindernisse und Abhängigkeiten. Deshalb braucht das Rollenmodell eine Arbeitsweise, die den Informationsfluss regelmäßig überprüft. Hier können Prinzipien aus dem Scrum** helfen.

Scrum im Dentallabor

Zusammenarbeit in kurzen Schleifen

Scrum stammt aus der Softwareentwicklung. Es lässt sich nicht 1:1 auf ein Dentallabor übertragen und sollte auch nicht als neue Methodenreligion eingeführt werden. Interessant sind vielmehr seine Grundgedanken: Verantwortung sichtbar machen, Hindernisse früh erkennen, in kurzen Abständen Rückmeldung geben und gemeinsam aus dem laufenden Prozess lernen.

Laborinhaber können in diesem Modell die Rolle der Product-Owner übernehmen. Sie setzen Prioritäten und tragen die Verantwortung dafür, welchen Nutzen das Labor den Kunden und deren Patienten verspricht. Prozess-Coaches übernehmen Aufgaben eines Scrum-Masters. Sie sind keine zusätzlichen Vorgesetzten und verteilen auch keine Arbeit. Sie sorgen dafür, dass die Zusammenarbeit funktioniert, Hindernisse beseitigt werden und das Team seine Abläufe aus eigener Erfahrung heraus verbessern kann. Sie sind die Schnittstelle zwischen Product-Ownern und Fertigungsteams.

** Scrum ist ein einfaches Rahmenwerk für das agile Projektmanagement, das Teams hilft, komplexe Aufgaben flexibel, schrittweise und in enger Zusammenarbeit zu lösen.

3DELTA CROWN

DAS COMPOSITE FÜR DEN 3D-DRUCK



Maximale Möglichkeiten für den 3D-Druck von permanenten und temporären Restaurationen und Prothesen.

50% Füllstoffanteil

10 Farben

MADE IN GERMANY



Vertrieb:
mälzer dental
www.maelzer-dental.de

www.deltamed-3d-resins.com

DeltaMed
TURNING IDEAS INTO MATERIALS



Dazu braucht es keine langen Sitzungen. Ein kurzer täglicher Workflow-Check kann genügen. Welche Arbeiten sind heute kritisch? Wo fehlt eine Entscheidung? Welche Übergabe ist gefährdet? Wer braucht Unterstützung? Im Pairing werden komplexe Fälle früh gemeinsam betrachtet. In regelmäßigen Retrospektiven untersucht das Team nicht, wer einen Fehler verursacht hat, sondern an welcher Stelle im System eine Information fehlte, missverstanden wurde oder zu spät ankam.

Damit verändert sich auch die Fehlerkultur. Das macht die digitalisierte Zusammenarbeit menschlicher. Dieses Element besetzt das Human-Dental-Engineering. Aus der Frage „Wer war das?“ wird die sehr viel produktivere Frage „Wo ist der Informationsfluss gebrochen – und wie verhindern wir, dass das in Zukunft erneut geschieht?“. Auf diese Weise verbessert sich das System kontinuierlich selbst und schafft damit Mehrwerte und Alleinstellungsmerkmale.

Scrum verbindet die Rollen zu einem lernenden System. Workflow-Manager erkennen wiederkehrende Lücken im Auftragseingang. Dental-Designer melden Probleme aus der Konstruktion zurück. Machine-Operators machen Grenzen und Engpässe der Fertigung sichtbar. Denture-Fitter bringen Erkenntnisse aus Funktion, Ästhetik und Patientenrealität zurück in den Prozess. Prozess-Coaches sorgen dafür, dass diese Hinweise nicht im Tagesgeschäft verschwinden, sondern zu besseren Standards und Konzepten führen.

Aus Daten muss Verständnis werden

Die Reduzierung von Informationsbrüchen bringt mehr als Zeitersparnis. Sie schafft Konzentration, Sicherheit und Verlässlichkeit. Sie entlastet Fachkräfte von unnötigen Unterbrechungen und gibt ihnen mehr Raum für die Arbeit, für die ihre Erfahrung tatsächlich gebraucht wird. Und sie verbessert die Qualität, weil Entscheidungen nachvollziehbar werden, statt zwischen Zuruf, Erinnerung und Einzelwissen verloren zu gehen. Die Zukunft des Dentallabors entscheidet sich deshalb nicht allein an der nächsten Maschine, der nächsten Softwareversion oder dem nächsten Werkstoff. Sie entscheidet sich an den Übergängen. Dort, wo aus einem Scan ein bearbeitungsreifer Auftrag, aus klinischen Informationen ein Design, aus einer Konstruktion eine Fertigungsstrategie und aus einzelnen Komponenten eine prothetische Versorgung für einen realen Menschen wird.

Genau an diesen Übergängen entstehen Informationsbrüche. Bislang gleichen engagierte Mitarbeitende sie täglich mit Erfahrung, Rückfragen und Improvisation aus. Das hält den Betrieb am Laufen. Zukunftsfähig wird ein Labor jedoch erst dann, wenn nicht mehr einzelne Menschen die Schwächen eines unklaren Systems kompensieren müssen.

Neue Rollen wie Logistik-Manager, Dental-Designer, Machine-Operator und Denture-Fitter verteilen deshalb nicht einfach Aufgaben neu. Sie machen Verantwortung entlang des Informationsflusses sichtbar. Agile Prinzipien verbinden diese Rollen, schaffen kurze Rückkopplungen und helfen dem Labor, aus wiederkehrenden Problemen zu lernen. Das dentale Betriebssystem ist damit keine weitere Software. Es ist die Architektur der humanistischen Zusammenarbeit. Es sorgt dafür, dass Informationen nicht nur übertragen, sondern verstanden, entschieden und konsequent in Patientenrealität übersetzt werden.

Denn digitale Zahntechnik beginnt mit Technologie. Digitale Reife beginnt dort, wo Menschen nicht länger die Informationsbrüche eines unklaren Systems ausgleichen müssen.

[dl]

Über den Autor

Christian Lang gilt als Experte für die digitale Transformation von Dentallaboren. Als Zahn-technikermeister, Dental Business Coach und Gründer von PLAN³² verbindet er langjährige praktische Laborerfahrung mit Prozessmanagement, Führung und digitalen Arbeitsabläufen. Seine Fachbeiträge beschäftigen sich mit Workflowoptimierung, künstlicher Intelligenz, Praxis-Labor-Kommunikation und dem Aufbau zukunftsfähiger Dentallabore.



Foto: © PicturePeopleHuerth

Sinterdays

Das Event für den Metall-3D Druck in der Zahntechnik.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz und lernen Sie den kompletten SLM-Workflow direkt vor Ort kennen:

Von Kronen, Brücken und Teleskopen bis hin zu Modellgüssen, kosteneffizient gefertigt aus CoCr oder Titan.

22.04.26 | Hildesheim

10.06.26 | Dachau

23.09.26 | Solingen

25.11.26 | Göppingen

Informationen & Anmeldung:
sinterdays.siladent.de



SILADENT

**one
lab**

**CIM
system**

SILADENT Dr. Böhme & Schöps GmbH | Im Klei 26, 38644 Goslar | info@siladent.de | www.siladent.de

Portrait

Meisterschule Berlin



Foto: © contrastwerkstatt - AdobeStockphoto

Im Jahr 1994 startete die Meisterschule des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer Berlin im Fachbereich Zahntechnik ihren Betrieb. Auch die Überbetriebliche Lehrunterweisung für Berlin und Brandenburg, die Zwischen- und Gesellenprüfung sowie einige Weiterbildungskurse werden angeboten. Die Meistervorbereitung ist modular aufgebaut, wobei Praxis und Theorie eng miteinander verbunden sind. Prüfungsrelevante Module werden intensiv wiederholt, um eine bestmögliche Vorbereitung auf die Prüfung zu gewährleisten.

D

er Fachbereich zeichnet sich nicht nur durch seine sehr moderne und umfangreiche Geräteausstattung aus, sondern vor allem durch die intensive Betreuung der Meisterausbildung durch vier erfahrene Zahntechnikermeisterinnen und -meister. Außerdem findet immer am Anfang des Lehrgangs eine gemeinsame Klassenfahrt statt, um eine harmonische Lernsituation zu schaffen, die von Spaß und Verbundenheit geprägt ist. Mehr Einzelheiten können Interessierte bei der jährlichen Informationsveranstaltung erfahren; der nächste Termin findet im März 2027 statt. Zudem stehen weitere Informationen unter <https://www.bildung4u.de/> und <https://zahntechniker-meisterschule.de/> zur Verfügung.

Kontakt

Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin – Fachbereich Zahntechnik
Mehringdamm 14, 10961 Berlin



► Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin

Ansprechpartner:

Bianca Stubbe, Tel. +49 (0)30 / 2 59 03-494, stubbe@hwk-berlin.de

Fachliche Leitung:

Ztm. Kay Axthelm, Tel. (0)30 / 2 59 03-421, axthelm@hwk-berlin.de

Zugangsvoraussetzungen

Zur Meisterprüfung kann zugelassen werden, wer eine Gesellenprüfung im Zahn-
techniker-Handwerk bestanden hat oder wer eine Gesellenprüfung in einem anderen



► Fachbereichsleiter
Ztm. Kay Axthelm

printo[®] dent GR-23 mouthguard

printo[®] dent GR-23 mouthguard ist das erste medizinisch zertifizierte, biokompatible 3D-Druckharz für die generative Herstellung von individuellem Mundschutz mit hervorragenden mechanischen Eigenschaften und Schutz für den Kunden. Die Kombination aus außergewöhnlicher Stabilität, hohem Tragekomfort und kostengünstigem digitalen Herstellungsprozess im Labor ergibt ein unvergleichliches Wertversprechen.



pro**3d**ure
medical

www.pro3dure.com

Schütz(t) Dich!

- hervorragende mechanische Eigenschaften
- außergewöhnliche Haltbarkeit
- hohe Reißfestigkeit
- kostengünstig
- perfekte Passform und Schutz
- TPO-frei
- in 5 Farben erhältlich





■ Theorieraum



anerkannten Ausbildungsberuf bestanden hat und im Zahntechniker-Handwerk eine mehrjährige Berufstätigkeit ausübt.

Unterricht

Das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin bietet im Fachbereich Zahntechnik Vollzeitkurse an; eine modulare Ausbildung ist möglich. Die Kursdauer für Teil I Fachpraxis und Teil II Fachtheorie (nur gemeinsam buchbar) beträgt circa acht Monate. Der aktuelle Kurs läuft seit dem 31.08.2026 und endet am 27.04.2027; der nächste Kurs startet im Sommer 2027.

Teil I und Teil II

Fachpraxis und Fachtheorie

Unterrichtsstunden: 1.240, davon 831 Fachpraxis und 409 Fachtheorie

Gebühren: 11.900 Euro

Zeiten: montags bis freitags von 08:00–15:00 Uhr

Es erfolgt eine lernfeldbezogene Gliederung der Ausbildung in Modulen. Eine Theoriewoche vor der Prüfung dient der Wiederholung und Vorbereitung. Die prüfungsrelevanten Arbeiten zum Teil I werden jeweils 2 × in Modulen geübt.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, die Werkstätten sowie den Theorieraum mit Computerausstattung inkl. der CAD-Programme auch außerhalb des Unterrichts kostenfrei zu nutzen.

Teil III

Meistervorbereitungslehrgang Wirtschafts- und Rechtskunde (fächerübergreifend – betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Kenntnisse)

Unterrichtsstunden: 288

Gebühren: 2.100 Euro

Zeiten: aktuelle Kurstermine auf www.bildung4u.de



Meisterlabor



Gusstechnik



CNC-Fräsmaschinen

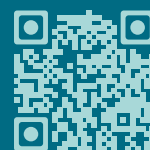
LAB#1

Zahntechnik-Factoring:
Nur mit uns!

MODULARES & DIGITALES FACTORING FÜR IHR DENTAL- LABOR:

WIR BERATEN
SIE GERN.

www.lab1-factoring.de



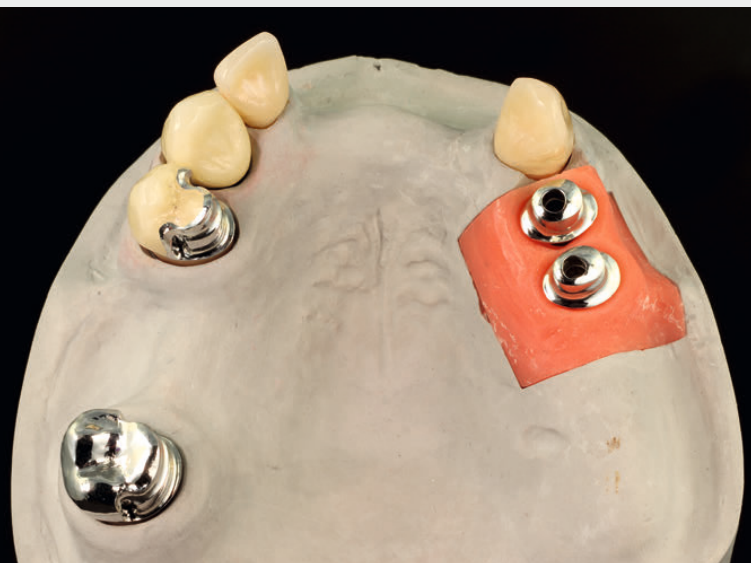
LAB#1 ist ein Produkt der:
ZA Zahnärztliche
Abrechnungsgesellschaft AG
Werftstraße 21
40549 Düsseldorf



▼ Kombiarbeit - Beispiel 1



▼ Kombiarbeit - Beispiel 2



Fachbücher – Weiterbildung – Fachzeitschriften für die Dentaltechnik



www.fachmedien-direkt.de

**Fachmedien Direkt – Ihr Onlineshop für Bücher, E-Books, Zeitschriften
(Print und E-Paper) & Veranstaltungen – das Beste unter einem Dach!**



FACHMEDIEN
DIREKT

Zeitschriften liefern wir versandkostenfrei innerhalb Deutschlands.



▼ Brücke – Beispiel 1

Teil IV

Ausbildung der Ausbilder (AEVO) (fächerübergreifend – berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse > Ausbildereignung)

Unterrichtsstunden: 120, im Speed-Lehrgang 92

Gebühren: 900 Euro

Zeiten: aktuelle Kurstermine auf www.bildung4u.de

Lehrpersonal

An der Meisterschule Berlin sind vier festangestellte Lehrkräfte tätig, die fast den gesamten Unterricht abdecken. Nur in Ausnahmefällen (< 5 %) werden externe Referenten hinzugezogen.

Schulausstattung

Der Fachbereich Zahntechnik verfügt über zwei Theorieräume mit Beamer und Ausstattung für Hybridunterricht. Es gibt 36 Schulungsplätze mit leistungsstarken PCs für CAD/CAM-Anwendungen.

Das Schulungslabor verfügt über eine Klimaanlage. Es wurde 2015 modern und hell eingerichtet. Die Geräteausstattung umfasst Keramiköfen von Dekema und Ivoclar Vivadent, Schick-Fräsgeräte, Laser, Lichthärtegeräte und vieles mehr. Des Weiteren stehen ein Funktionsraum für Gips-, Einbett- und Polierarbeiten sowie für die Gusstechnik, ein Funktionsraum für Kunststofffertigstellungen und 3D-Druck sowie ein lärmgeschützter Raum mit Fräsmaschinen von Datron, imes-icore und Amann Girrbach (Ceramill) bereit. Alle erforderlichen Geräte für die Ausbildung sind vorhanden. Verbrauchsmaterialien wie Zahngarnituren, 3D-Druckmaterialien, KFO-Materialien und CNC-Fräswerkzeuge werden teilweise gestellt.

Es besteht eine umfangreiche Bibliothek mit zahntechnischer Fachliteratur.

Der Klassiker ist zurück!



Heike Ulrich
Zen Shiatsu
**50 Übungen für Anfänger
und Fortgeschrittene**
BC Publications
ISBN 978-3-941717-66-4
112 Seiten, Taschenbuch
12,95 Euro
Auch als E-Book erhältlich!

Der Selbsthilfe-Ratgeber „Zen Shiatsu – 50 Übungen für Anfänger und Fortgeschrittene“ führt in die Technik der japanischen Heilmassage Zen Shiatsu ein. Er bietet Anfängern wie Fortgeschrittenen ein abwechslungsreiches Übungsbuch und ein Nachschlagewerk zur Bedeutung und zum Verlauf der zwölf Meridiane des Zen Shiatsu.

Ob zu Hause, im Büro oder in der Bahn – die Shiatsu-Übungen lassen sich leicht in den Alltag integrieren und können alleine oder zu zweit durchgeführt werden. Die Übungsabläufe sind klar gegliedert und durch zahlreiche Beispielfotos illustriert.



▼ Brücke - Beispiel 2



▼ Totalprothetik - Beispiel 1

Prüfung

Die Prüfungen finden vor Ort in den Räumen statt, die auch für die Lehrgänge genutzt werden. Die Prüfungsgebühren betragen für Teil I (Fachpraxis) 252 Euro zzgl. circa 100–150 Materialkostenpauschale (keine Raummiete für Lehrgangsteilnehmende), für Teil II (Fachtheorie) 218 Euro und für Teil III und Teil IV jeweils 135 Euro.

Der Unterricht richtet sich nach dem Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Zahntechniker-Handwerk. CAD/CAM ist bereits seit 15 Jahren in die Meisterprüfung integriert und zurzeit für die Kombiarbeit und die Brücke zugelassen (Totalprothese in Aussicht).

Fortsetzung der preisgekrönten Reihe: Herr Petermann ist zurück!



Michael Böhm
**Herr Petermanns Tanz des Todes
und des Glücks**

Edition 211, ein Imprint des Bookspot Verlags
ISBN 978-3-95669-202-4

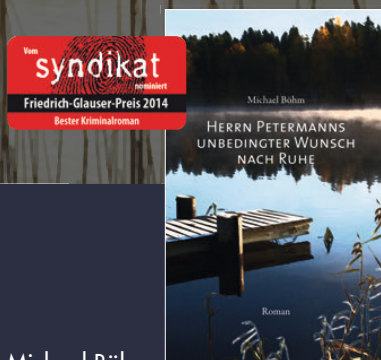
184 Seiten, Klappenbroschur mit Lesezeichen
19,80 Euro

Auch als E-Book erhältlich!

Leo Petermann, ehemaliger Chef des Softwareriesen »Pythagoras«, genießt die Ruhe und die Schönheit seines Rosengartens in seinem idyllischen Rückzugsort über dem See. Doch als sein Freund, der Baron von Blauberg, unter mysteriösen Umständen stirbt, wird Petermann in eine Suche nach einer verschollenen Inkunabel verwickelt.

Diesmal stellt er sich nicht nur persönlichen Herausforderungen, sondern auch Bedrohungen für sein Unternehmen. Doch zwischen all dem findet Petermann auch Momente des Glücks und der Entspannung, während er der Wahrheit auf den Grund geht.

Ein Krimi über Freundschaft, Liebe und Gerechtigkeit – ein würdiger Nachfolger des Friedrich-Glauser-Preis Gewinnertitels um den ungewöhnlichen Herrn Petermann, der für seine wohlverdiente Ruhe alles tut ...



Michael Böhm
**Herr Petermanns unbedingter
Wunsch nach Ruhe**
ISBN 978-3-937357-80-5
176 Seiten, geb. mit Lesebändchen



Michael Böhm
**Herr Petermann und das
Triptychon des Todes**
ISBN 978-3-95669-018-1
192 Seiten, geb. mit Lesebändchen



Michael Böhm
**Quo vadis,
Herr Petermann?**
ISBN 978-3-95669-066-2
192 Seiten, geb. mit Lesebändchen

Alle Bände erschienen in der Edition 211, ein Imprint des bookspot Verlags
14,80 Euro pro Band
Alle Bände auch als E-Book erhältlich!

 **Bookspot**
www.bookspot.de

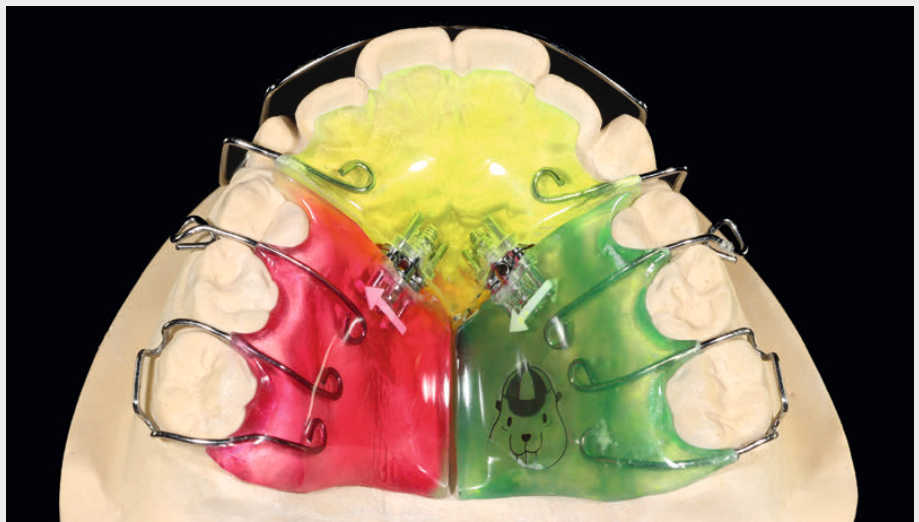
▼ Totalprothetik - Beispiel 2



▼ KFO-Arbeit - Beispiel 1



▼ KFO-Arbeit - Beispiel 2



Prüfungsanforderungen

Teil I – Kombiarbeit mit Teleskopkronen, RS-Geschiebe und teilweise Riegel. Brücke mit oder ohne Geschiebe aus ZrO_2 und / oder Metall, vollkeramische Implantat-Einzelkronenlösung. Totalprothese, vollbalanciert mit kolorierter Gingiva. Verschiedene KFO-Geräte möglich, Y-Platte, EOA nach Klammt und andere.

Teil II – Theorieprüfung in drei Handlungsfeldern, circa 70 Prozent der Fragen sind im Multiple-Choice-Format gestellt.

Wiederholungsprüfungen zu Teil I und II sind im jährlichen Turnus möglich.



Ihr Prothetik-Know-how auf dem Prüfstand - Teil 6

Wissen Sie's ?



Möchten Sie herausfinden, wie es um ihr theoretisches Dental-Know-how steht? Wenn ja, bitte sehr: Klaus Ohlendorf, viele Jahre lang als Meisterschullehrer tätig, hat wieder zwölf Fragen aus dem Prothetik-Bereich für Sie ersonnen – die Lösung wird in der nächsten Ausgabe präsentiert.

Es ist nur eine Antwort pro Frage richtig!

1 Zu welcher Kennedy-Klassifikation gehört ein Restzahnbestand von 13, 15 und 23, 25?

- a) Klasse I
- b) Klasse II
- c) Klasse III
- d) Klasse II und III

2 Was versteht man unter dem Begriff Freewayspace?

- a) geführter Zusammenschluss der beiden Kieferhälften in der Ruhelage
- b) Artikulation der beiden Kieferhälften in freier Bewegung
- c) a) und b)
- d) Interokklusalabstand des UK zum OK in Ruhelage

3 Wie wird bei gelenkgesunden Patienten eine Position bezeichnet, bei der die Scharnierachse sich in der retralen und kranialen Lage befindet und die Kondylen nicht seitenvverschoben sind?

- a) Scharnierachsenposition im Artikulator
- b) arbiträre Scharnierachsenposition
- c) retrudierte Scharnierachsenposition
- d) individuelle terminale Scharnierachse im Artikulator

4 Welches Ziel verfolgt die Aufzeichnung des Pfeilwinkels im Rahmen der instrumentellen Kieferrelationsbestimmung nicht?

- a) die vertikale Relation
- b) die horizontale Relation
- c) die sagittale Relation
- d) die transversale Relation

5 Welche der genannten Relationen ist eine der Lagebeziehungen des Unterkiefers zum Oberkiefer in horizontaler Relation?

- a) vertikale Relation
- b) transversale Relation
- c) caudale Relation
- d) terminale Relation

6 Welche Linie steht im rechten Winkel zur Camper'schen Linie?

- a) Frankfurter Horizontale
- b) Simon'sche Orbitale
- c) Inter-alveolarlinie
- d) keine

7 Welche Begriffspaarungen sind gleichbedeutend?

- a) unter der Knochenhaut gelegen = enossale Implantate
- b) innerhalb des Knochens verankert = intraossale Implantate
- c) unter der Knochenhaut gelegen = intraossale Implantate
- d) auf die Knochenhaut gelegt = subperiostale Implantate

8 Welche Aussage zur Teleskopkrone ist richtig?

- a) Die Matrize ist auf dem natürlichen Zahn befestigt.
- b) Der Primäranker ist vollanatomisch ausgeformt, und die Matrize ist parallelwandig konstruiert.
- c) Sie besteht aus mindestens zwei gegenüberliegenden, parallelen Anteilen.
- d) Die Matrize ist zirkulär konisch gearbeitet und besteht aus mindestens zwei korrespondierenden, parallelen Anteilen, die formschlüssig ineinander gefügt werden können.

9 Welche Aussage zur Hybridprothese ist falsch?

- a) Dieser Zahnersatz ist gingival und parodontal abgestützt.
- b) Sie verhindert weitgehend horizontale Schubkräfte auf die Gingiva und den Alveolarknochen.
- c) Die abnehmbare Konstruktion ist gingival abgestützt.
- d) Sie verzögert die Atrophie des Alveolarknochens.

10 Welche Definition zu den topografischen Einteilungsmöglichkeiten des Restgebisses stimmt nicht?

- a) Kennedy-Klasse IV = Zahnücke distal vom Restgebiss
- b) Schaltprothese
- c) Freidendprothese
- d) Kennedy-Klasse IV = Zahnücke mesial vom Restgebiss

11 Welche Bewegungen dürfen freidendende Prothesensättel grundsätzlich nicht ausführen können?

- a) eine transversale Rotation
- b) eine sagittale Rotation
- c) eine horizontale Rotation
- d) eine sagittale Translation

12 Welche der nachfolgenden Anforderungen an ein Metallgerüst zum Aufbrennen mit keramischen Massen sind nicht richtig benannt?

- a) Die Vermeidung scharfer Kanten auf dem zu verblendenden Metallgerüst ist zu berücksichtigen.
- b) Metallüberlappungen auf dem zu verblendenden Metallgerüst sind unbedingt zu vermeiden.
- c) Eine gleichmäßige Metallstärke des gesamten Gerüsts ist anzustreben.
- d) Antagonisten dürfen nicht mit dem Grenzbereich von Metall und Keramik kontaktieren.



Die richtigen Antworten finden Sie in der nächsten Ausgabe.

DENTALKURS-ZENTRALE

Thema	Termin	Ort	Preise in Euro	Veranstalter
FMD B04 CAD Basic <i>ZTM Martin Liebel</i>	06.10.-07.10.	Witten	699,00	Amann Girrbach GmbH (07231) 9570-5512 www.amanngirrbach.com  AMANNGIRRBACH 
FMD B04 CAD Basic <i>ZT Romy Göhler</i>	03.11.-04.11.	Hohen-Neuendorf	699,00	
FMD B05 CAM Basic <i>ZT Romy Göhler</i>	05.11.	Hohen-Neuendorf	399,00	
EM A17 Zolid Bion&Naturals - Easy Esthetics <i>ZT Barbara Wetzel</i>	06.11.-07.11.	Wettstetten	899,00	
FMD A24 CAD-CAM Advanced – Teleskope next level <i>ZT Jörg Schönthal</i>	13.11.-14.11.	Witten	999,00	
EM A17 Zolid Bion&Naturals - Easy Esthetics <i>ZTM Yvonne Tunjan-Trimolt</i>	13.11.-14.11.	Berlin	899,00	
FMD B05 CAM Basic <i>ZTM Martin Liebel</i>		Witten	399,00	
Weitere Informationen zu unserem Trainingsprogramm finden Sie unter www.amanngirrbach.com				
BEGO Digitaler Modellguss und Hybridfertigung mit exocad <i>ZT Sascha Landow</i>	02.10.	Bremen	319,00	BEGO GmbH & Co. KG +49 421 2028-329 www.bego.com  
BEGO – TOPFIT für die Abschlussprüfung! <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	05.10.-09.10.	Bremen	659,00	
BEGO exocad – Fortgeschrittenenkurs <i>ZTM Reyko Polzin</i>	06.10.	Berlin	299,00	
BEGO Digitaler Modellguss und Hybridfertigung mit exocad <i>ZTM Reyko Polzin</i>	07.10.	Berlin	319,00	
BEGO Digitaler Modellguss und Hybridfertigung mit exocad <i>ZTM Reyko Polzin</i>	08.10.	Berlin	319,00	
BEGO Digitaler Modellguss und Hybridfertigung mit 3Shape <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	26.10.	Bremen	319,00	
BEGO - Vorbereitungskurs zur Gesellenprüfung 2 mit Jochen Peters <i>ZTM Jochen Peters</i>	27.10.-28.10.	Bremen	510,00	
BEGO CAD/CAM Modellguss Hybridfertigung mit 3Shape <i>ZTM Ralf Deselaers</i>	28.10.	BEGO Live Online Trainings	189,00	
BEGO CAD/CAM Modellguss Hybridfertigung mit exocad <i>ZTM Roman Tschuprunow</i>	28.10.	BEGO Live Online Trainings	189,00	
BEGO - Vollständig digitale Fertigung von Teilprothesen mit WIRONIUM® RP Complete in exocad PartialCAD <i>ZTM Roman Tschuprunow</i>	28.10.	BEGO Live Online Trainings	169,00	
BEGO Digitaler Modellguss mit 3Shape Modellgussdesigner <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	28.10.	BEGO Live Online Trainings	169,00	
BEGO Digitaler Modellguss mit exocad PartialCAD <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	28.10.	BEGO Live Online Trainings	169,00	
BEGO Digitaler Modellguss und Hybridfertigung mit exocad <i>ZTM Roman Tschuprunow</i>	30.10.	Bremen	319,00	

Detaillierte Informationen zu Veranstaltungen finden Sie im Internet unter

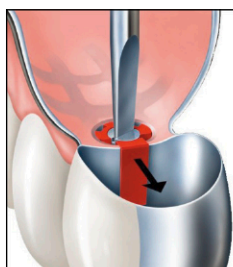


www.zahntechnikzentrum.info/dientalkurszentrale/

Thema	Termin	Ort	Preise in Euro	Veranstalter
Digitale Totalprothetik - Vom virtuellen Setup zur finalen Konstruktion im 3Shape® Dental System <i>Mirsad Smajovic</i>	16.10.	Düsseldorf	350,00	Candulor AG 0041 448059000  
White and Pink Aesthetic <i>ZT Daniele Rondoni</i>	02.10.-03.10.	17100 Savona, Italien	1.199,00	Gold Quadrat GmbH +49 511 449 897-0 www.goldquadrat.de 
Modellguss + Sekundärteleskope – die perfekte Kombi in Exocad <i>ZT Adriana Weber</i>	24.10.	61239 Ober-Mörlen	719,00 (pro Person zzgl. MwSt. inkl. Verpflegung)	HD Academy http://www.hdacademy.de  
Exocad für Einsteiger: Step by Step – die Grundlagen mit Jenny <i>ZTM Jennifer Möckel</i>	14.11.	61239 Ober-Mörlen	499,00 (pro Person zzgl. MwSt. inkl. Verpflegung)	
Digital fit?! – 3Shape – Vorbereitung auf die Gesellenprüfung Teil 2 NEU <i>ZTM Dino Pohl und ZTM Jens Diedrich</i>	19.10.	Garbsen	179,00	Institut Zahntechn.handw. in Nds und Bremen e.V. +49 5131 4773-57/58 www.izn-nord.de  Institut des Zahntechnikerhandwerks in Niedersachsen und Bremen e.V.
Doppelt fit-Angebot: exocad + 3Shape im Bundle NEU <i>ZTM Dino Pohl und ZTM Jens Diedrich</i>	19.10.-20.10.	Garbsen	zusammen nur 300,00	
Digital fit?! – exocad – Vorbereitung auf die Gesellenprüfung Teil 2 NEU <i>ZTM Dino Pohl und ZTM Jens Diedrich</i>	20.10.	Garbsen	179,00	
Der Modellguss – Vorbereitung auf die Gesellenprüfung NEU <i>ZTM Dino Pohl und ZTM Jens Diedrich</i>	21.10.-22.10.	Garbsen	499,00	
Laser Intensiv-Kurs NEU <i>ZTM Steffi Knopp und ZTM Jens Diedrich</i>	28.10.	Garbsen	249,00	
Mit Composite auf dem Weg zur Ästhetik NEU <i>ZTM Steffi Knopp und ZTM Jens Diedrich</i>	04.11.	Garbsen	399,00	
primosplint – Aufbissschienen <i>primotec Referent</i>	20.10.	Bad Homburg	500,00	primotec 06172 997700 www.primogroup.de 
Metacon – das lichterhärtende Wachs (Modellguss) <i>primotec Referent</i>	29.10.	Bad Homburg	500,00	
Schweißen mit dem phaser mx3 (Fortgeschrittene) <i>Dominik Mosch</i>	06.11.	Bad Homburg	500,00	
Digital Workflow Workshop (3D Scannen & Drucken) <i>primotec Referent</i>	13.11.	Bad Homburg	500,00	
Die Veranstaltungen beginnen um 10.00 und enden um 17.00 Uhr.				
<i>Alle Kursgebühren zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer</i>				

DENTAL-KLEINANZEIGEN

VERSCHIEDENES



**Friktion bei
Teleskopkronen
... stellt man ein!**

Kostenloses **TK1** Funktionsmuster
unter 0800 880 4 880



Rohrstr. 14 • D-58093 Hagen • www.friktion.de

**In ERDING werden ab April 2027
gewerbliche Räume
eines Dentallabors frei. Etwa 250qm**

Kontakt: 0170 – 434 80 10

— **SH** —
Dentallabor

**Seit über 35 Jahren
Ihr Partner für Modellgusstechnik**

Outsourcing für Praxis- u. Dentallabore

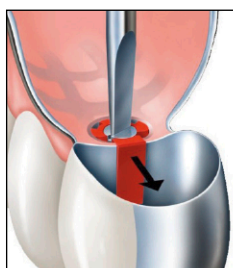
- ✓ Bundesweiter Abhol u. Lieferservice (für Dentallabore kostenfrei)
- ✓ Wir fertigen Klammermodellgüsse aller Art
- ✓ Konstruktionen über Steg- u. Galvanoarbeiten, Locatoren etc.
- ✓ Modellgussbasen für Ihre Teleskope, Cover Denture oder Totale
- ✓ Analog oder Digital

Wir freuen uns über Ihren Anruf: persönlich, direkt und unkompliziert

SH Dentallabor für Stahlarbeiten GmbH Parkstraße 1 D-33332 Gütersloh www.sh-dental.de

+49 (0) 52 41 5 48 97

verwaltung@sh-dental.de



**Friktion bei
Teleskopkronen
... stellt man nach!**

Kostenloses **TK1** Funktionsmuster
unter 0800 880 4 880



Rohrstr. 14 • D-58093 Hagen • www.friktion.de

VERSCHIEDENES

Edelmetall- & Altgeräte-Ankauf

Kontakt: 0178 – 540 91 76

DENTALLABOR im Raum MSP mit 4 Arbeitsplätzen
sucht Nachfolger. **Top Kundenstamm vorhanden.**

Kontakt: snowlice@hotmail.com

Hotline für Anzeigen +49 (0) 89 31 89 05 – 76

STELLENANGEBOTE

PRAXISLABOR AM WESTLICHEN BODENSEE

Zahntechniker/in als Laborleitung
(m/w/d)

Nur hochwertige Prothetik (Vollkeramik, Implantate, Exocad).
Ausgezeichnetes Gehalt, großzügiger Urlaub, gutes Team, direkter
Austausch mit Patienten und Behandler, beste Bedingungen.

Diskretion zugesichert.

chancenutzen@icloud.com

Gesucht in Vollzeit

**Zahntechnikermeister (ZTM) /
Laborleitung (m/w/d) in Gelsenkirchen**

Werde Teil unseres modernen Praxislabors mit einem eingespielten Team aus sechs
Zahn Technikern und einer Auszubildenden. Dich erwartet das gesamte zahn-
technische Spektrum, ein moderner digitaler und konventioneller Workflow sowie
die direkte Zusammenarbeit mit Patienten und unserem Zahnärzteteam. Als Labor-
leitung kannst du die Modernisierung und Digitalisierung unseres Labors aktiv
mitgestalten und deine Erfahrung einbringen.

Erfahre über weitere Vorteile und Karriere Möglichkeiten unter:
zahnärzte-pruillage.de/karriere

**Zahnärzte
Dr. Prüllage &
Eubel – Vollmer**

Feldhauserstraße 214
45896 Gelsenkirchen
E-Mail: praxis@dr-pruillage.de
Telefon: +49 209 376101



Nutzen Sie unseren Gelegenheits- und Stellenmarkt – auch im Internet unter
 www.zahntechnikzentrum.info/jobs-2/

DENTAL-KLEINANZEIGEN

STELLENANGEBOTE

Zahntechniker und/oder Zahntechnikermeister (m, w, d) im Großraum Fulda (Hünfeld) gesucht!

Wir suchen innovative Macher und Teamplayer, die keine Angst haben die eigenen Grenzen zu verschieben. Unterstütze die Betriebsleitung dabei, unseren Betrieb in die Zukunft zu führen. Langfristiger Erfolg basiert auf einem starken Team.

Die DSK, Digitales Scan Kompetenzzentrum GmbH, ist seit einigen Jahren in der Region Fulda der führende Ansprechpartner für digitale intraorale Abformung und digital gestützte Fertigung hochwertiger zahntechnischer Arbeiten. Wir stehen unseren Kunden bei der Einführung des digitalen Workflows und der Weiterentwicklung in diesem Bereich mit Rat und Tat zur Seite.

Ihre Mission

- Sie fertigen zahntechnische Arbeiten mit Hilfe von CAD-Systemen und KI-gestützten Anwendungen
- Sie veredeln die CAD / CAM gefertigten Arbeiten
- Sie verwenden neueste Materialien und Produktionsverfahren
- Sie unterstützen unsere Kunden im Bereich des Intraoralscans
- Sie beraten Kunden bei der Konstruktion zahntechnischer Arbeiten
- Sie tragen Mitverantwortung für unseren hohen Qualitätsstandard

Was Sie ausmacht

- Sie sind ausgebildeter Zahntechniker oder Zahntechnikermeister (m, w, d)
- Sie sind kommunikationsstark und können im Kundengespräch überzeugen
- Sie haben Spaß an selbstständigem Arbeiten
- Die Nutzung von computergestützten Fertigungsverfahren ist Ihnen nicht fremd
- Ihr ästhetisches Empfinden führt regelmäßig zu sehr guten Ergebnissen
- Sie besitzt Einsatzbereitschaft und Teamgeist

Warum Sie bei DSK arbeiten sollten

- Eine unbefristete Anstellung in Vollzeit
- Abwechslungsreiche Aufgaben
- Ein moderner Arbeitsplatz
- Innovative Produktionsverfahren
- Weiterentwicklungsmöglichkeit in einem engagierten und sympathischen Team
- Ein attraktives Gehalt
- Gute und verkehrsgünstige Lage mit Parkplätzen vor der Tür

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Treffen Sie die richtige Entscheidung für Ihre persönliche Zukunft!

Wir liegen mit unserem Unternehmen zentral in der Mitte Deutschlands, vor den Toren der Stadt Fulda. Sollten Sie mit dem Gedanken spielen, Ihren Lebensmittelpunkt zu verlegen, sind wir Ihnen bei der Suche nach einer Wohnung gerne behilflich.

Senden Sie uns einfach Ihre Bewerbung und Ihren Lebenslauf an **c.thiesen@dsk-dentalscan.de**. Ansprechpartner ist Herr Christian Thiesen

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Digitales Scan Kompetenzzentrum GmbH | Fuldaer Straße 52 | 36088 Hünfeld
Homepage: **www.dsk-dentalscan.de**



100 JAHRE
**BAYERISCHE
KREBSGESELLSCHAFT**

**LEBEN
MIT
KREBS**

**MUT. RESPEKT.
MITEINANDER.**



www.KrebsinBayern.de

KI-generiertes Bild: ©Midjourney

Nutzen Sie unseren Gelegenheits- und Stellenmarkt – auch im Internet unter
 **www.zahntechnikzentrum.info/jobs-2/**

Herausgeber

Burkhard P. Bierschenck M.A.

Chefredaktion

Mira Ross-Büttgen (verantwortlich)

✉ mira.ross-buettgen@vnmonline.de

Verlags-, Anzeigen- und Vertriebsleitung

Elke Zimmermann (verantwortlich)

☎ (089) 31 89 05-76

✉ elke.zimmermann@vnmonline.de

Grafik / Layout

Joachim Ullmer

✉ grafik@vnmonline.de

Zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste 10.2026

✉ dl.anzeigen@vnmonline.de

ABONNENTEN- und KUNDENSERVICE

Leserservice Verlag Neuer Merkur, 65341 Eltville,

☎ (0 61 23) 9 23 82 30, FAX (0 61 23) 9 23 82 44,

✉ verlagneuermerkur@vusevice.de,

Servicezeiten: Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

das dental labor erscheint monatlich.

Inland: Jahresabonnement 189,- Euro, Einzelheft 27,- Euro. Für Referendare, Studierende, Schüler und Azubis gegen Einsendung einer entsprechenden Bestätigung 97,- Euro. Der Euro-Preis beinhaltet die Versandkosten für Deutschland und Österreich, der SFr-Preis die Versandkosten für die Schweiz. Das Abonnement für die Schweiz wird zum Zeitpunkt des Abschlusses aktuell berechnet. Bei Versand ins übrige Ausland werden die Porto-Mehrkosten berechnet. Die Abodauer beträgt ein Jahr. Das Abo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Rabatte für Sammelabonnements auf Anfrage.

SCHULEN, KLASSEN, LEHRKRÄFTE

☎ (089) 31 89 05-54, FAX (089) 31 89 05-53

✉ buchbestellung@vnmonline.de

BUCHBESTELLSERVICE

Verlag Neuer Merkur, Kundenservice, 74569 Blaufen,

☎ (0 79 53) 88 36 91, FAX (0 79 53) 88 31 60,

✉ buchbestellung@fachbuchdirekt.de

Verlag Neuer Merkur GmbH, Postfach 12 53,
D-81141 Planegg, oder Behringstr. 10, D-82152 Planegg
☎ (089) 31 89 05-0, FAX (089) 31 89 05-38
(Zugleich Anschrift aller Verantwortlichen)

Internet: www.zahntechnikzentrum.info**Druck**

Holzmann Druck GmbH & Co.KG,
Gewerbestr. 2, 86825 Bad Wörishofen

Geschäftsführer

Burkhard P. Bierschenck M.A.

Prokuristin

Elke Zimmermann,

☎ (089) 31 89 05-76

✉ elke.zimmermann@vnmonline.de

Urheber- und Verlagsrecht – Gerichtsstand

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskriptes gehen das Recht der Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts an den Verlag über. Autoren räumen dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt ferner folgende ausschließlichen Nutzungsrechte am Beitrag ein: ► das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download auf einen eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Offline-Datenbank zur Nutzung durch Dritte ► die ganze oder teilweise Zweitverwertung und Lizenzierung für Übersetzungen und als elektronische Publikationen. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden von den Autoren nach bestem Wissen erstellt und von ihnen und dem Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Verlages oder der Autoren. Sie garantieren oder haften nicht für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten (Produkthaftungsausschluss).

Gerichtsstand: München

© Copyright by Verlag Neuer Merkur GmbH



Die Beiträge der Rubrik „Editorial“ sowie andere namentlich gezeichnete Beiträge geben die persönliche Meinung der Verfasser wieder. Sie muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Verlagskonto

Stadtsparkasse München
IBAN DE65 7015 0000 0042 1738 23

Verlagskonten für Abonnentengebühren

HypoVereinsbank München,
IBAN DE79 7002 0270 0002 7387 75, BIC HYVEDEMMXXX
Für die Schweiz: Schweizer Postfinance AG,
IBAN CH82 0900 0000 4001 3511 6, BIC POFICHBEXXX

**Ausgabe Frankreich**

dl france, www.dental-labor-france.fr, Verlag Neuer Merkur GmbH, Behringstr. 10, D-82152 Planegg

Ausgabe Norwegen

Tenner i fokus, Norges Tannteknikerforbund,
C J Hambros Plass 2 C, 0164 Oslo

Ausgabe Polen

Dental Labor, PZWL Wydawnictwo Lekarskie sp. z o. o.,
ul. Gottlieba Daimlera 2, 02-460 Warszawa

Ausgabe Rumänien

OTDR – Ordinul Tehnicienilor Dentari Romania,
Attila Dombai, Soseaua Iancului 4B-4K, sector2,
021723 Bucuresti

Ausgabe Spanien

Ediciones Especializadas Europeas S.A.,
C/. Joaquim Molins, 5, 4.º, 2.a, ES-08028 Barcelona

Gender-Disclaimer: Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechterspezifische Schreibweise oder Mehrfachbezeichnung an vielen Stellen verzichtet. Das generische Maskulinum adressiert dann ausdrücklich die gesamte Leserschaft und gilt für alle Geschlechter.

Alle in dieser Publikation genannten Produktnamen, Warenzeichen und Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber, auch wenn sie nicht ausdrücklich als solche gekennzeichnet sind. Ihre Nennung erfolgt ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keine Verletzung bestehender Schutzrechte dar.

Aufgrund der steigenden Papierpreise mussten wir unsere Abonnementpreise geringfügig anpassen.

IHRE ANSPRECHPARTNER**Herausgeber**

Burkhard P. Bierschenck M.A.

✉ burkhard.bierschenck@vnmonline.de

**Chefredaktion**

Mira Ross-Büttgen

☎ (0 21 61) 68 69 45 0

✉ mira.ross-buettgen@vnmonline.de

**Verlags-, Anzeigen- und Vertriebsleitung**

Elke Zimmermann

☎ (089) 31 89 05-76

✉ elke.zimmermann@vnmonline.de

In der November-Ausgabe lesen Sie



Foto: © Dentaurum/Andrea Fabry

Neue Horizonte zur IDS

► Vor der 42. Internationalen Dental-Schau (IDS) vom 16. bis 20. März 2027 in Köln wirft dieses Interview einen Blick auf die Zukunft des dentalen 3D-Drucks. Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des VDDI, erklärt, wie additive Fertigung in zahntechnischen Laboren heute schon zum Einsatz kommt und wohin sich die Technologie als Nächstes entwickelt. Im Gespräch geht es um neue Hybridkomposite für dauerhaften Zahnersatz, Fortschritte bei Totalprothesen, farbverlaufsfähige Druckverfahren sowie die Weiterentwicklung von Harz- und Filamentdruck. Auch der Metalldruck mit Kobalt-Chrom- und Titan-Legierungen wird thematisiert. Ein Interview mit Ausblick darauf, welche neuen Möglichkeiten sich Laboren zur IDS 2027 eröffnen könnten.



Foto: © NETZWERK Q | John M. John

Sichtbar werden, Talente gewinnen

► Der Ausbildungsmarkt zeigt ein Paradox: 2025 standen sich rund 530.300 Ausbildungsstellen und 560.300 Suchende gegenüber – und trotzdem blieben 54.400 Stellen unbesetzt, während 84.400 junge Menschen leer ausgingen. Autor Tim Scharf vom NETZWERK Q Sachsen erklärt, warum das vor allem ein Matching-Problem ist und wie zahntechnische Labore es lösen können. Im Beitrag geht es darum, was junge Menschen wirklich erwarten und warum die Zahntechnik mit ihrer Mischung aus Handwerk, Hightech und Gesundheitsversorgung genau diese Erwartungen bedienen kann, wenn sie sichtbar gemacht wird. Ein Plädoyer dafür, den Beruf Zahntechniker glaubwürdig und authentisch neu zu erzählen – bevor der Wettbewerb um Talente das Feld bestimmt.



Foto: © exocad

Eine neue Denkweise für invasive Zahnheilkunde

► Eine Zahnärztin und eine CAD-Designerin berichten, wie ein digitaler Visualisierungs- und Planungsworkflow einen Behandlungsfall grundlegend verändert hat: Ein 29-jähriger mit fehlendem Zahn, Engständen und Okklusionsproblemen benötigte am Ende statt invasiver Präparation nur wenige Wochen Aligner-Therapie, Bleaching, Bondings und zwei Veneers. Im Fokus steht die enge Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor: Gemeinsame Visualisierungen machten Behandlungsoptionen für alle Beteiligten – auch den Patienten – greifbar, noch bevor ein Zahn angefasst wurde. Das Fallbeispiel zeigt auch, wie Labore durch solche Tools zu strategischen Partnern für Allgemein Zahnärzte werden können, indem sie ihnen direkten Zugang zu kieferorthopädischer Planung bieten.

DIE GANZE WELT DER MODERNEN ZAHNTECHNIK

das dental

Hier geht's nur weiter mit Abo!



Dr. François Lelièvre

ceraMotion One Touch: 10 Jahre Innovation

52



Zt. Daniel Anselmi und Dr. Martin Bevolo

**VITA VIONIC DENT DISC multiColor in der Implantologie:
Die perfekte Synergie zwischen Gerüst und Überwurf**

62



Zt. Francesco Raffo

**Presstechnik: Ästhetische Veneers aus Disilikat –
Fokus Opaleszenz statt Transluzenz**

72

Ab hier beginnt der Fachteil von das dental labor.

Schnuppern Sie rein. Drei Ausgaben für lau? Genau!

Buchen unter: www.zahntechnikzentrum.info/zahntechnik-hefte-abonnieren/



ivoclar

Klein.
Aber oho.



PrograMill® Dry

Unsere neue 5-Achs-Trockenfräsmaschine überzeugt mit intelligenter Technologie, hoher Präzision und einfacher Bedienung.

Making People Smile



Dentdeckt

Von Metaux Precieux Dental ausgewählt:
Impulse, Produkte und Aktionen für das Labor

Ihr Labor ist digital Der Auftragseingang nicht

78 Prozent der Labore telefonieren Angaben hinterher.
Dentalhead ist das Puzzleteil, das Schluss damit macht.

Seite 4

3Shape- Laborscanner

bis zu 7.200,- €
unter Listenpreis

Seite 5

UP3D P55D

leise trocken fräsen
für nur 444,60 €
monatlich

Seite 6

10 Katana-Blanks nach Wahl

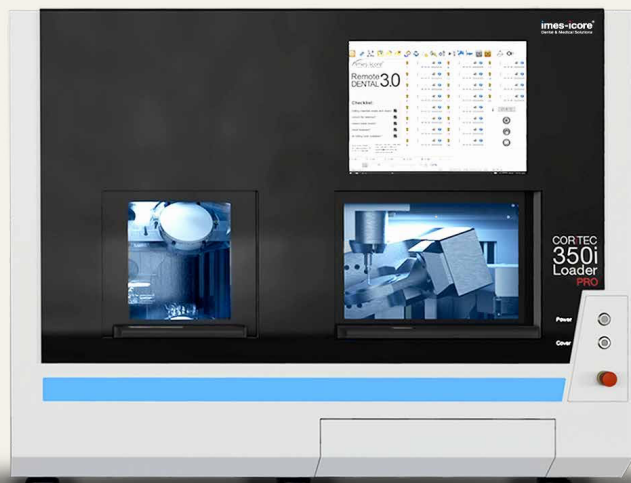
neues Gratis-Kit im
Wert von 407,- € dazu

Seite 8



METAUXPRECIEUX
Dental GmbH

Lindenspürstraße 20 | 70176 Stuttgart
Telefon +49 711 6933043-0 | WhatsApp +49 711 693304310
info@m-p.dental | www.m-p.dental



KATEGORIE

Fräsen / CAD-CAM

HERSTELLER

imes-icore

PRODUKT

CORiTEC 350i Serie

ab 47.655,- €

52.950,- €

Fräsmaschine: vier Ausbaustufen, ein Maschinenbett

	350i Pro	350i Pro+	350i Loader Pro	350i Loader Pro+
Werkstückwechsler	manuell	manuell	12-fach automatisch	12-fach automatisch
Blankhalter	2	2 (Edelstahl)	8	8 (Edelstahl)
Spindel-leistung	1,0 kW	2,6 kW wassergekühlt	1,0 kW	2,6 kW wassergekühlt
Bisher	52.950,- €	59.450,- €	63.450,- €	69.450,- €
Aktionspreis	47.655,- €	53.505,- €	57.105,- €	62.505,- €
Leasing ¹ (netto / Monat)	1.153,25 €	1.289,47 €	1.376,23 €	1.506,37 €

Alle vier Varianten sind mit integriertem Ionisator lieferbar. Preis auf Anfrage.



Das zählt im Labor

- > Bei allen vier gleich
Antrieb, Genauigkeit und Aufbau unterscheiden sich nicht. Die Wahl fällt über Beladung und Spindel.
- > Nass und trocken
Jede Ausbaustufe beherrscht beide Verfahren. Zirkon, PMMA und Metall laufen auf demselben Gerät.
- > Nullpunktspannsystem serienmäßig
Überall enthalten. Blankwechsel ohne Neuausrichtung.
- > 0,15 µm Auflösung
Servoantriebe mit Absolutwertgeber, 32.000 Inkremente.

¹ Leasingangebot: Laufzeit 48 Monate, freibleibende Leasingkalkulation der GRENKE AG, befristet bis zum 31.12.2026. Vorbehaltlich positiver Bonitätsprüfung. Vertragsart Vollamortisation. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Leasingangebot.

Ausbaustufe vorab durchrechnen

Wir prüfen Ihren Materialmix und Ihre Auslastung und sagen Ihnen, ab wann sich Wechsler oder große Spindel trägt.

TELEFON:
+49 711 6933043-0

WHATSAPP:
+49 711 693304310

E-MAIL:
info@m-p.dental



KATEGORIE

Sintern / Zirkondioxid

PRODUKT

Metanova Wavesinter II

8.200,- €

Leasing²: **204,18 € netto / Monat**

Gleichmäßiger sintern – mit Mikrowellentechnologie

Der Metanova Wavesinter II nutzt Mikrowellentechnologie, um Zirkondioxid gleichmäßiger im gesamten Werkstück zu erwärmen. Das reduziert Temperaturunterschiede während des Sinterprozesses und unterstützt saubere Ergebnisse – auch bei kurzen Zykluszeiten. Vorinstallierte Programme, intuitive Bedienung und der Verzicht auf stufenweises Aufheizen machen den Ofen besonders interessant für Labore, die ihre Sinterprozesse effizienter organisieren möchten.



Das zählt im Labor

- › Gleichmäßige Wärmeverteilung
Mikrowellentechnologie erwärmt das Werkstück gleichmäßiger und reduziert Temperaturunterschiede.
- › Kurze Sinterzyklen
Kein stufenweises Aufheizen nötig; laut Hersteller bis zu 3 Sinterzyklen pro Tag.
- › Geringerer Energieverbrauch
Mehr als 50 % weniger Energieverbrauch gegenüber herkömmlichen Öfen.
- › Einfache Bedienung
Vorinstallierte Programme und intuitive Steuerung erleichtern den Einstieg.

² Leasingangebot: Laufzeit 48 Monate, Freibleibende Leasingkalkulation der GRENKE AG, befristet bis zum 31.12.2026. Vorbehaltlich positiver Bonitätsprüfung. Vertragsart Vollamortisation. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Leasingangebot.

Wavesinter II prüfen

Passt der Ofen zu Ihnen und Ihren Abläufen?
Sprechen Sie mit uns.



TELEFON:

+49 711 6933043-0

WHATSAPP:

+49 711 693304310

E-MAIL:

info@m-p.dental



Nikolas Bär, Zahntechnikermeister und Gründer von Dentalhead.

KATEGORIE

Software / Auftragsmanagement

HERSTELLER

Dentalhead

PRODUKT

Digitale Auftragsplattform für Praxis und Labor

3 Monate für 89,- €

Warum wir Dentalhead empfehlen

Ein Auftrag kommt an, die Zahnfarbe fehlt. Der Name ist kaum zu entziffern. In der Praxis geht niemand ans Telefon. Bis alle Angaben zusammen sind, ist der Vormittag halb vorbei.

Gegen dieses Problem hilft kein Gerät. Deshalb haben wir uns Dentalhead angesehen. In Dentalhead füllt die Praxis ein geführtes Formular aus, das jedes Pflichtfeld abfragt. Fotos, Intraoralscans und DVT-Daten lädt sie im selben Schritt hoch. Der Auftrag erreicht das Labor vollständig und an einem Ort. Entwickelt hat die Plattform Nikolas Bär, Zahntechnikermeister und Geschäftsführer eines Dentallabors. Das merkt man an der Anordnung der Funktionen: Sie folgen dem Weg eines Auftrags, nicht der Logik einer Software.



Das zählt im Labor

- > Pflichtfelder statt Rückfragen
Das Formular fragt Name, Zahnfarbe und Unterlagen ab, bevor der Auftrag rausgeht.
- > Zehn Funktionen, eine Oberfläche
Auftrag, Abholung, KVA-Antrag, Reparaturanmeldung, XML-Übermittlung, Farbauswahl, Scan-Upload, Feedback, Geräteverleih, Belegarchiv.
- > Läuft im Browser
Keine Installation, kein Rollout in den Praxen. Zugang teilen, loslegen.

Drei Monate für 89,- € testen

Melden Sie sich, wir schalten den Testzugang frei und sind beim Start dabei.



TELEFON:

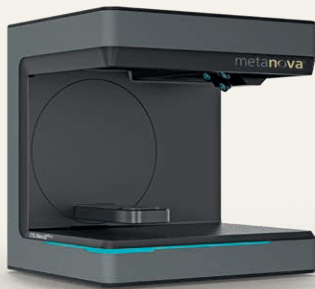
+49 711 6933043-0

WHATSAPP:

+49 711 693304310

E-MAIL:

info@m-p.dental



KATEGORIE

Laborscan

HERSTELLER

Metanova

PRODUKT

MetaNova Scan NEO2 Pro

11.900,- € inkl. 3.000,- € Fertigungsguthaben¹

Laborscanner kaufen, 3.000,- € Fertigung geschenkt

Der NEO2 Pro arbeitet mit vier Farbkameras und 24 Megapixel, ein Modell ist in zehn Sekunden erfasst. Das System ist offen und exocad-kompatibel. Zum Gerät gibt es 3.000,- € Guthaben für Fertigungsaufträge in unserem Labor. Geprüft wird in Zirkon, PMMA, CoCr, Titan, Wachs und Edelmetall, dazu kommen Modellguss, 3D-Druck und Design-Services. Ein Steg auf vier Implantaten kostet 610,- €, eine Zirkonkrone 29,90 €, eine gedruckte Aufbisschiene 44,90 €.

¹ Gültig bis 31.12.2026 beim Kauf eines Metanova Scan NEO2 Pro. Alle Preise netto. Nicht auszahlfar, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Leasingangebot: 293,93 € netto/Monat, Laufzeit 48 Monate, freibleibende Leasingkalkulation der GRENKE AG, befristet bis zum 31.12.2026. Vorbehaltlich positiver Bonitätsprüfung. Vertragsart Vollamortisation. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Leasingangebot.



Das zählt im Labor

- > Zehn Sekunden pro Modell
Vier Farbkameras, 24 Megapixel, Deep View und Auto Occlusion.
- > Offenes System
Vollständig exocad-kompatibel, keine Bindung an ein Ökosystem.
- > Ein Viertel des Kaufpreises
3.000,- € Guthaben für Fräsen, Druck, Guss und Konstruktion.

Scanner und Guthaben besprechen

Wir sagen Ihnen, welche Ihrer Arbeiten wir übernehmen und wie das Guthaben abgerechnet wird.



TELEFON:

+49 711 6933043-0

WHATSAPP:

+49 711 693304310

E-MAIL:

info@m-p.dental



KATEGORIE

Laborscanner

HERSTELLER

3Shape

PRODUKT

E2 · E3 · E4 · F8

AKTION NUR VOM 01.11. BIS 31.12.2026

ab 5.100,- €

~~7.100,- €~~

Laborscanner: bis zu 7.200,- € unter Listenpreis

Zwei Monate lang gibt 3Shape alle vier Laborscanner zu Aktionspreisen ab. Der Vorteil reicht von 2.000,- € beim Einstiegsmodell bis 7.200,- € beim F8. Ein vorhandener Scanner geht in Zahlung. Software ist dabei kein Muss – wer Dental System schon lizenziert hat, kauft das Gerät allein. Wer aufrüsten will, bekommt in diesen zwei Monaten 33 Prozent auf Upgrades, Add-ons und zusätzliche Arbeitsplätze. Für Labore mit einem Gerät der D-Serie ist der Zeitpunkt gesetzt: Die Baureihe läuft zum Jahresende aus.

Für den Einstieg gilt derselbe Gerätepreis, dort gehört ein Softwarepaket zum Kauf. E2 und E3 sind für Kronen und Brücken gebaut. E4 und F8 messen auf 4 µm genau und scannen den Gegenkiefer in neun Sekunden. Zwischen beiden liegt die Doppelaufnahme: Der F8 nimmt zwei Modelle gleichzeitig auf und scannt den Artikulator aufrecht, ohne Kippen und Fixieren.



Das zählt im Labor

- > D-Serie zählt
Geräte der auslaufenden Baureihe werden angerechnet.
- > Zwei Monate Zeitfenster
Die Konditionen gelten vom 01.11. bis 31.12.2026. Danach gilt wieder die Preisliste.
- > Nicht kombinierbar
Die Aktion lässt sich nicht mit anderen laufenden Angeboten verrechnen.

	E2	E3	E4	F8
Genauigkeit (ISO 12836)	10 µm	7 µm	4 µm	4 µm
Scanzeit Gegenkiefer	24 Sek.	17 Sek.	9 Sek.	9 Sek.
Textur	Schwarzweiß	Farbe	Farbe	Farbe
Modellaufnahme	einzel	einzel	einzel	zwei gleichzeitig
Bisher	7.100,- €	12.800,- €	16.900,- €	22.000,- €
Aktionspreis	5.100,- €	8.500,- €	12.000,- €	14.800,- €
Ihr Vorteil	2.000,- €	4.300,- €	4.900,- €	7.200,- €
Leasing ² (netto / Monat)	126,99 €	211,65 €	296,40 €	365,56 €

² Leasingangebot: Laufzeit 48 Monate, Freibleibende Leasingkalkulation der GRENKE AG, befristet bis zum 31.12.2026. Vorbehaltlich positiver Bonitätsprüfung. Vertragsart Vollamortisation. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Leasingangebot.

Termin im November sichern

Wir sagen Ihnen, welches Modell zu Ihren Fällen passt und was Ihr bisheriges Gerät noch wert ist.

TELEFON:
+49 711 6933043-0

WHATSAPP:
+49 711 693304310

E-MAIL:
info@m-p.dental



KATEGORIE

Fräsen / CAD-CAM

HERSTELLER

UP3D

PRODUKT

P55D

18.000,- €

inkl. CAM-Software, Erstausrüstung
Werkzeugsatz und Absaugung

Leasing¹: **444,60 € netto / Monat**

Fräsen ohne Kompressor

Die UP3D P55D ist eine Trockenfräsmaschine für Labore ohne zusätzliche Druckluftversorgung. Anschließen, starten, fräsen – mit 60.000-U/min-Spindel, Servoantrieb und App-Überwachung.

Die P55D arbeitet mit einer deutschen 60.000-U/min-Hochleistungsspindel mit 800 W und einem servogesteuerten Antriebssystem, das Vibrationen während des Fräsprozesses ausgleicht. Das unterstützt stabile Ergebnisse – auch bei komplexen Restaurationen. Über die MillMind-App lassen sich Fräsprozesse überwachen, Benachrichtigungen empfangen und Werkzeugstandzeiten im Blick behalten.

¹ Leasingangebot: Laufzeit 48 Monate, freibleibende Leasingkalkulation der GRENKE AG, befristet bis zum 31.12.2026. Vorbehaltlich positiver Bonitätsprüfung. Vertragsart Vollamortisation. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Leasingangebot.



Das zählt im Labor

- > Fräsen ohne Kompressor
Keine externe Druckluftversorgung: einfacher aufstellen, schneller starten, weniger Peripherie.
- > Mehr Laufruhe beim Trockenfräsen
Deutsche 60.000-U/min-Spindel mit 800 W und Servoantrieb für stabile Fräsprozesse.
- > Flexibel im Materialmix
Zirkon, PMMA, PEEK, Komposit und CoCr-Weichmetall – als Disc oder Block.



Ausstattung / Funktionen

- > Vollservo-Antrieb
Gleicht Fräsvibrationen aus und unterstützt präzise Ergebnisse.
- > Staubgeschütztes Design
Die umlaufende Silikondichtung schützt das Maschineninnere vor Staubeintrag.
- > Ionisator
Neutralisiert statische Aufladung bei PMMA-Spänen und erleichtert die Reinigung.
- > MillMind-App
Überwachung, Fräsbearbeitungen und Werkzeugstandzeiten per App.

P55D für Ihr Labor prüfen

Passt die P55D zu Ihrem Materialmix?
Sprechen Sie mit uns.

TELEFON:
+49 711 6933043-0

WHATSAPP:
+49 711 693304310

E-MAIL:
info@m-p.dental



KATEGORIE

3D-Druck / PolyJet

HERSTELLER

Stratasys

PRODUKT

J3 DentaJet / J5 DentaJet

J3 DentaJet: 19.900,- €¹

Lagerware

Leasing²: **491,53 € netto / Monat**

J5 DentaJet: 41.900,- €¹

Lagerware

Leasing²: **1.013,98 € netto / Monat**

Mehr drucken oder weiter auslagern? Rechnen wir es gemeinsam durch.

PolyJet wird interessant, wenn im Labor regelmäßig unterschiedliche Druckanwendungen anfallen: Modelle, Implantatfälle, Bohrschablonen, Gingivamasken, Einproben oder TrueDent-Anwendungen.

Die Stratasys DentaJet-Systeme bündeln mehrere Anwendungen und Materialien in einem Druckprozess. Die J3 ist der Einstieg für kleine und mittlere Labore, die klassische Dentalanwendungen wie Modelle, Schablonen, Gingivamasken oder Einproben ins eigene Labor holen möchten. Die J5 erweitert den Spielraum um Farbanwendungen, TrueDent-Zahnersatz und Temporaries. Entscheidend ist deshalb nicht nur der Gerätepreis, sondern Ihr Anwendungsmix: Was drucken Sie heute selbst? Was geben Sie extern ab? Und ab welchem Volumen lohnt sich ein eigenes System?

¹ Solange der Vorrat reicht.

² Leasingangebot: Laufzeit 48 Monate, freibleibende Leasingkalkulation der GRENKE AG, befristet bis zum 31.12.2026. Vorbehaltlich positiver Bonitätsprüfung. Vertragsart Vollamortisation. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Leasingangebot.



Wir prüfen mit Ihnen gemeinsam

- > Welche Arbeiten fallen regelmäßig an?
- > Was geben Sie heute extern ab?
- > Welche Materialien brauchen Sie wirklich?
- > Wie hoch ist Ihr monatliches Druckvolumen?
- > Welches System passt besser: J3 oder J5?



Das zählt im Labor

- > Viele Anwendungen, ein System
Modelle, Implantatfälle, Bohrschablonen, Gingivamasken, IDB-Trays, Abdrucklöffel, Einproben – je nach System auch TrueDent und Farbanwendungen.
- > Mixed Trays statt Einzeljobs
Unterschiedliche Materialien und Anwendungen können kombiniert werden. Das reduziert Wechsel, manuelle Schritte und externe Abhängigkeiten.
- > J3 oder J5 passend wählen
J3 für den PolyJet-Einstieg. J5 für mehr Materialmix, Farbe und TrueDent-Workflows.

PolyJet-Wirtschaftlichkeit prüfen

MP prüft mit Ihnen, ob und ab welchem Volumen sich Stratasys PolyJet für Ihr Labor lohnt.

TELEFON:
+49 711 6933043-0

WHATSAPP:
+49 711 693304310

E-MAIL:
info@m-p.dental



KATEGORIE
Zirkonoxid / Verblendkeramik

HERSTELLER
Kuraray Noritake

AKTIONSCODE
Gratis-Set

10 Katana-Blanks nach Wahl, neues Kit im Wert von 407,- € gratis dazu

Gefräst ist die Restauration noch nicht fertig. Farbe, Tiefe und Charakterisierung entstehen danach – mit Keramik, die im Schrank stehen muss. Das Powder Starter Kit enthält sieben Verblendkeramiken und fünf Internal Stains, im Wert von 407,37 €. Es kommt zu zehn Katana-Blanks Ihrer Wahl, Sorten und Höhen frei kombinierbar. Das Kit wird einmal je Kunde ausgegeben.

Katana Zirconia YML –
hochästhetische All-in-one-Lösung

Katana Zirconia UTML –
für naturgetreue Frontzahnrestorationen

Katana Zirconia STML –
für Kronen und Brücken im Seitenzahnbereich

Katana Zirconia HTML PLUS –
für komplexe Restaurationen und Gerüste

Katana Zirconia HT –
für verblendete Arbeiten

Blanks zusammenstellen

Wir sagen Ihnen, welche Sorte zu welcher Indikation passt, und nehmen die Bestellung auf.

TELEFON:
+49 711 6933043-0

WHATSAPP:
+49 711 693304310

E-MAIL:
info@m-p.dental



KATEGORIE
Titan-Abutment-Schnittstellen für Implantate

HERSTELLER | PRODUKT
Dess | Multi-Units

AKTIONSCODE
Dess25

25 % Rabatt auf Multi-Units von Dess

Bei Mehrfachversorgungen sitzt das Multi-Unit zwischen Implantat und Zahnersatz. Dess führt die Schnittstellen für die meisten Systeme am Markt – ein Anbieter für unterschiedliche Implantate im Labor. Gerade Aufbauten decken Divergenzen bis 40 Grad ab. Für stärker angulierte Fälle gibt es abgewinkelte Varianten in 17 und 30 Grad, auch kombiniert im selben Fall. Konstruiert wird in Exocad, 3Shape oder Dental Wings – die Bibliotheken stellt Dess kostenfrei bereit. Bis Jahresende gilt der Code "Dess25" auf das gesamte Multi-Unit-Sortiment.

 Das zählt im Labor

- 17 und 30 Grad
Abgewinkelte Aufbauten korrigieren die Achse. Gerade Varianten reichen bis 40 Grad Divergenz.
- Titan Grade 5 ELI
Bei einigen Verbindungen mit DLC-beschichteter Schraube für höhere Vorspannung.
- Bibliotheken inklusive
Exocad, 3Shape und Dental Wings – kostenfrei bei DESS.

Code einlösen

Nennen Sie uns telefonisch oder per Mail Implantatssystem und Anzahl, wir prüfen die Verfügbarkeit.

TELEFON:
+49 711 6933043-0

WHATSAPP:
+49 711 693304310

E-MAIL:
info@m-p.dental